

Finanzbericht

2025



Enhancing the quality of urban living





Der Geschäftsbericht ist online verfügbar unter:
reports.schindler.com/en/2025

Die gedruckte Konzernübersicht ist separat erhältlich

Der Nichtfinanzielle Bericht ist nur in englischer Sprache online verfügbar:
reports.schindler.com/en/2025/report/financial-statements/nonfinancial-report



3	Konzernrechnung
60	Jahresrechnung Schindler Holding AG
72	Corporate Governance
100	Vergütungsbericht

Konzernrechnung

4	Konzernerfolgsrechnung
5	Konzerngesamtergebnisrechnung
6	Konzernbilanz
8	Konzerneigenkapital
9	Konzerngeldflussrechnung
10	Anhang zur Konzernrechnung
10	1 Allgemeine Informationen
10	2 Grundlagen der Abschlusserstellung
12	3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze
13	4 Umsatz
14	5 Segmentberichterstattung
15	6 Mitarbeitende
21	7 Übriger Betriebsaufwand
22	8 Finanzergebnis
23	9 Finanzinstrumente und Risikomanagement
30	10 Forderungen
31	11 Finanzanlagen
31	12 Verbindlichkeiten
32	13 Passive Rechnungsabgrenzungen
32	14 Finanzschulden
34	15 Vertragsposten
35	16 Vorräte
36	17 Sachanlagen
37	18 Leasing
40	19 Immaterielle Vermögenswerte
42	20 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
44	21 Ertragssteuern
46	22 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie
49	23 Unternehmenszusammenschlüsse
50	24 Veräusserung von Konzerngesellschaften
51	25 Geldflussrechnung
52	26 Nahestehende Personen
53	27 Wesentliche Konzerngesellschaften
55	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2025	%	2024	%
Umsatz	4	10 947	100,0	11 236	100,0
Materialaufwand		2 746	25,1	2 951	26,3
Personalaufwand	6	4 350	39,7	4 392	39,1
Übriger Betriebsaufwand	7	2 133	19,5	2 297	20,4
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	334	3,1	330	2,9
Total Betriebsaufwand		9 563	87,4	9 970	88,7
Betriebsergebnis		1 384	12,6	1 266	11,3
Finanzergebnis	8	-29	-0,3	12	0,1
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		-2	-	-6	-0,1
Gewinn vor Steuern		1 353	12,3	1 272	11,3
Ertragssteuern	21	280	2,5	262	2,3
Gewinn		1 073	9,8	1 010	9,0
den Schindler-Aktionären zuzurechnen		1 015	9,3	950	8,5
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		58	0,5	60	0,5
Gewinn pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	22	9.48		8.83	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	22	9.46		8.82	

Konzerngesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2025	2024
Gewinn		1 073	1 010
Umrechnungsdifferenzen		-141	56
Cashflow Hedges		-11	17
Ertragsteuereffekt	21	2	-5
Posten, die zukünftig in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		-150	68
Eigenkapitalinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value (FVOCI)		79	20
Neubewertungen Personalvorsorge	6	-9	-7
Ertragsteuereffekt	21	4	-1
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		74	12
Total übriges Gesamtergebnis (OCI)		-76	80
Gesamtergebnis		997	1 090
den Schindler-Aktionären zuzurechnen		950	1 024
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		47	66

Konzernbilanz

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		2 304	19,6	2 599	21,7
Finanzanlagen	11	1 978	16,9	1 481	12,3
Forderungen	10	1 964	16,8	2 013	16,8
Steuerforderungen		142	1,2	150	1,3
Aktive Vertragsposten	15	728	6,2	785	6,5
Vorräte	16	1 020	8,7	1 157	9,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen		118	1,0	103	0,9
Total Umlaufvermögen		8 254	70,4	8 288	69,1
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	810	6,9	861	7,2
Nutzungsrechte	18	518	4,4	507	4,2
Immaterielle Vermögenswerte	19	1 412	12,1	1 416	11,8
Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	11	403	3,4	564	4,7
Assoziierte Gesellschaften		25	0,2	19	0,2
Latente Steuerforderungen	21	275	2,4	317	2,6
Personalvorsorge	6	25	0,2	25	0,2
Total Anlagevermögen		3 468	29,6	3 709	30,9
Total Aktiven		11 722	100,0	11 997	100,0

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	12	1 373	11,6	1 392	11,6
Finanzschulden	14	66	0,6	227	1,9
Leasingverbindlichkeiten	18	140	1,2	134	1,1
Steuerverbindlichkeiten		206	1,8	184	1,5
Passive Vertragsposten	15	2 347	20,0	2 555	21,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	1 111	9,5	1 079	9,0
Rückstellungen	20	244	2,1	253	2,1
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 487	46,8	5 824	48,5
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	14	110	0,9	92	0,8
Leasingverbindlichkeiten	18	372	3,2	359	3,0
Rückstellungen	20	239	2,0	266	2,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	136	1,2	165	1,4
Personalvorsorge	6	231	2,0	242	2,0
Total langfristiges Fremdkapital		1 088	9,3	1 124	9,4
Total Fremdkapital		6 575	56,1	6 948	57,9
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	22	11	0,1	11	0,1
Agio		311	2,6	311	2,6
Eigene Aktien	22	-281	-2,4	-88	-0,7
Umrechnungsdifferenzen		-1 361	-11,6	-1 232	-10,3
Übrige Reserven	22	-3	-	7	0,1
Gewinnreserven		6 379	54,4	5 945	49,5
Eigenkapital den Schindler-Aktionären zuzurechnen		5 056	43,1	4 954	41,3
Eigenkapital den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		91	0,8	95	0,8
Total Eigenkapital		5 147	43,9	5 049	42,1
Total Passiven		11 722	100,0	11 997	100,0

Konzerneigenkapital

In Mio. CHF	Aktien- und Partizipations- kapital	Agio	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total Schindler Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigen- kapital
1. Januar 2024	11	311	-39	-1 280	-7	5 608	4 604	104	4 708
Gewinn						950	950	60	1 010
Übriges Gesamtergebnis (OCI)				48	14	12	74	6	80
Gesamtergebnis				48	14	962	1 024	66	1 090
Dividenden						-538	-538	-67	-605
Veränderung eigene Aktien			-49			-17	-66		-66
Aktienbasierte Vergütung						23	23		23
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-12	-12	-8	-20
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						-81	-81	-	-81
31. Dezember 2024	11	311	-88	-1 232	7	5 945	4 954	95	5 049
Gewinn						1 015	1 015	58	1 073
Übriges Gesamtergebnis (OCI)				-129	-10	74	-65	-11	-76
Gesamtergebnis				-129	-10	1 089	950	47	997
Dividenden						-643	-643	-45	-688
Veränderung eigene Aktien			-193			-9	-202		-202
Aktienbasierte Vergütung						34	34		34
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-15	-15	-6	-21
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						-22	-22	-	-22
31. Dezember 2025	11	311	-281	-1 361	-3	6 379	5 056	91	5 147

Anmerkung 22 enthält zusätzliche Informationen zum Eigenkapital und zu Veränderungen im Eigenkapital. Zusätzliche Informationen zu den Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen sind in Anmerkung 14 offengelegt.

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2025	2024
Betriebsergebnis	25	1 384	1 266
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	334	330
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	25	314	253
Übrige liquiditätswirksame Positionen	25	-270	-235
Erhaltene Dividenden		18	25
Erhaltene Zinsen		47	72
Bezahlte Zinsen		-33	-29
Übriges Finanzergebnis		-51	-15
Bezahlte Ertragssteuern netto		-282	-318
Veränderung Nettoumlaufvermögen	25	29	246
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 490	1 595
Zugänge			
Sachanlagen	17	-105	-107
Immaterielle Vermögenswerte	19	-2	-2
Assoziierte Gesellschaften		-9	-
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		-2 112	-2 195
Abgänge			
Sachanlagen	17	12	24
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		1 867	1 863
Unternehmenszusammenschlüsse	23	-105	-71
Veräusserung von Konzerngesellschaften	24	7	12
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-447	-476
Aufnahme kurzfristige und langfristige Finanzschulden	14	1	3
Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	14	-8	-10
Leasingzahlungen	18	-160	-152
Kauf nicht beherrschende Anteile	22	-158	-51
Zugänge eigene Aktien	22	-231	-65
Abgänge eigene Aktien	22	29	-
Bezahlte Dividenden an Schindler-Aktionäre	22	-643	-538
Bezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile		-45	-69
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1 215	-882
Umrechnungsdifferenzen		-123	26
Veränderung flüssige Mittel		-295	263
Flüssige Mittel per 1. Januar		2 599	2 336
Flüssige Mittel per 31. Dezember		2 304	2 599

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Konzernrechnung des Schindler-Konzerns («Schindler» oder «der Konzern») umfasst die Zahlen der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Schindler ist ein weltweit führender Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen und bietet umfassende Mobilitätslösungen über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage hinweg – von der Planung und Installation über den Unterhalt bis hin zur Modernisierung. Gegründet im Jahr 1874 ist Schindler in mehr als 100 Ländern weltweit tätig, entweder direkt oder über Vertriebspartner. Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (SCHN/SCHP).

Die Konzernrechnung wurde am 10. Februar 2026 vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 24. März 2026 zur Genehmigung vorgelegt.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den vom IASB veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards) und entspricht Schweizer Recht. Die Konzernrechnung ist auf Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, welche zum Fair Value bewertet werden.

Die Konzernrechnung basiert auf den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Das Berichtsjahr aller Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 27 zu finden.

2.1 Änderungen der IFRS

Änderungen der IFRS, welche per 1. Januar 2025 erstmals angewandt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Schindler wird per 1. Januar 2027 IFRS 18 – Darstellung und Angaben im Abschluss erstmals anwenden. Der Konzern führt derzeit eine Analyse der Auswirkungen des neuen Standards auf die Konzernrechnung durch. Während derzeit keine Änderungen bei Ansatz und Bewertung erwartet werden, wirkt sich der neue Standard auf die Struktur der Konzernrechnung aus. Der Konzern erwartet, dass infolge der überarbeiteten Darstellungsvorschriften bestimmte Transaktionen, die derzeit im Finanzergebnis erfasst werden, künftig im Betriebsergebnis ausgewiesen werden. Darüber hinaus bringt IFRS 18 neue Anforderungen an die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung mit sich.

Eine vorzeitige Anwendung anderer veröffentlichter Standards, Interpretationen oder Änderungen vor deren verpflichtendem Inkrafttreten ist nicht geplant. Schindler erwartet nicht, dass solche Änderungen der IFRS wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben werden.

2.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Abschluss beeinflussen. Sie basieren auf Analysen und Beurteilungen, die fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen und Schätzungen, die mit einem signifikanten Risiko einer zukünftigen Anpassung der Konzernrechnung behaftet sind, sind in den folgenden Anmerkungen beschrieben:

Personalvorsorge

Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten
Anmerkung 6

Rückstellungen

Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten
Anmerkung 20

Ertragssteuern

Abschätzung zukünftiger steuerlicher Veranlagungen
Anmerkung 21

3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung basiert auf den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle liegt vor, wenn Schindler dem Risiko wirtschaftlicher Erfolge ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. In der Regel ist die Kontrolle gegeben, wenn Schindler – direkt oder indirekt – einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50% an einer Gesellschaft hält.

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital erfasst, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Beim Verlust der Kontrolle wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und dem veräusserten Nettovermögen als übriger Betriebsertrag erfasst.

Informationen zu den im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen oder veräusserten Konzerngesellschaften sind den Anmerkungen 23 und 24 zu entnehmen.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der Währung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem sie tätig sind. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Für die Konsolidierung werden die Abschlüsse der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen umgerechnet, während die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet werden. Wesentliche Transaktionen werden zum Tageskurs umgerechnet.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Schweizer Franken wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Wenn eine Konzerngesellschaft verkauft wird oder keine Kontrolle mehr vorliegt, werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Die folgenden Wechselkurse wurden für die wichtigsten Fremdwährungen verwendet:

			2025		2024	
			Jahresend- kurs	Durchschnitts- kurs	Jahresend- kurs	Durchschnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	0.93	0.94	0.94	0.95
USA	USD	1	0.79	0.83	0.90	0.88
Brasilien	BRL	100	14.46	14.88	14.63	16.36
China	CNY	100	11.35	11.63	12.38	12.23
Indien	INR	100	0.88	0.96	1.05	1.05

4 Umsatz

Die Umsatzerfassung des Konzerns für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie für Unterhaltsleistungen erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung. Umsätze für Reparaturen werden zum Zeitpunkt der Leistungserfüllung erfasst.

Neuinstallationen und Modernisierungen

Neuinstallationen liefern Mobilitätslösungen in Form von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen für alle Anwendungsbereiche und Anforderungen, während Modernisierungen auf bestehende Anlagen zugeschnittene Lösungen bereitstellen. Bei beiden Leistungen geht die Kontrolle mit dem Beginn der Installation kontinuierlich auf den Kunden über, da die Leistungen von Schindler einen vom Kunden beherrschten Vermögenswert aufwerten.

Die Umsatzerfassung erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Drohende Verluste werden als Rückstellungen für belastende Kunden-

verträge erfasst. Eine Leistungsverpflichtung umfasst in der Regel die Installation oder Modernisierung von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen.

Unterhalt

Unterhaltsleistungen werden für die gesamte Palette bestehender Anlagen erbracht. Die Kontrolle wird über die Vertragslaufzeit gleichmässig auf den Kunden übertragen. Umsätze aus Unterhaltsleistungen werden über die Vertragslaufzeit entsprechend der Leistungserbringung und gemäss den vereinbarten vertraglichen Bedingungen erfasst.

Reparaturen

Reparaturen umfassen ein breites Angebot an Dienstleistungen von Reparaturen an bestehenden Anlagen. Bei Reparaturen zieht der Kunde den Nutzen aus der Leistung und erlangt die Kontrolle, sobald die Reparatur abgeschlossen ist. Umsätze für Reparaturen werden zum Zeitpunkt der Leistungserfüllung erfasst, wenn der Kunde die Reparaturleistungen abnimmt.

Schindler erfasste Umsätze aus Kundenverträgen in den jeweiligen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, wie nachstehend dargestellt:

In Mio. CHF	2025				2024			
	Erfassung über den Zeitraum	Erfassung zum Zeitpunkt	Nebenerlöse	Total	Erfassung über den Zeitraum	Erfassung zum Zeitpunkt	Nebenerlöse	Total
EMEA	4 070	1 166	19	5 255	3 980	1 141	21	5 142
Amerika	2 597	614	3	3 214	2 656	663	1	3 320
Asien-Pazifik	2 198	270	10	2 478	2 484	273	17	2 774
Total Umsatz	8 865	2 050	32	10 947	9 120	2 077	39	11 236

Umsätze aus nicht oder aus noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen betreffen noch nicht abgeschlossene Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand oder noch nicht erfüllte Unterhaltsverträge. Die Mehrheit der im Auftragsbestand ausgewiesenen Neuinstallations- und Modernisierungsverträge wird voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Jahre als Umsatz erfasst, während sich die durchschnittliche Laufzeit aktiver Unterhaltsverträge über einen etwas längeren Zeitraum erstreckt.

Der Konzern erwartet, dass CHF 7 900 Mio. der noch zu erfüllenden Leistungsverpflichtungen im nächsten Jahr (Vorjahr: CHF 8 100 Mio.), CHF 4 900 Mio. in den darauffolgenden zwei bis drei Jahren (Vorjahr: CHF 5 100 Mio.) und CHF 2 500 Mio. in mehr als drei Jahren als Umsatz erfasst werden (Vorjahr: CHF 3 100 Mio.). Noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen werden zu den Jahresendkursen des Berichtsjahres umgerechnet. Wechselkursänderungen können einen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen Beträge haben.

5 Segmentberichterstattung

Dem Aufsichts- und Strategieausschuss als Hauptentscheidungsträger werden interne Finanzberichte vorgelegt. Diese Berichte bilden die Basis für die Leistungsbeurteilung des Segments.

Für die internen Finanzberichte und die Konzernrechnung werden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt.

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen wird als eine globale Einheit geführt und umfasst ein integriertes Geschäft, welches auf die Herstellung und Installation von Aufzügen und Fahrtreppen sowie auf die Modernisierung, den Unterhalt und die Reparatur bestehender Anlagen spezialisiert ist.

Finanzen schliessen im Wesentlichen die Aufwendungen der Schindler Holding AG und die Geschäftstätigkeiten von BuildingMinds mit ein.

In Mio. CHF	2025			2024		
	Aufzüge & Fahrtreppen	Finanzen	Konzern	Aufzüge & Fahrtreppen	Finanzen	Konzern
Umsatz	10 945	2	10 947	11 234	2	11 236
Betriebsergebnis	1 436	-52	1 384	1 318	-52	1 266
Abschreibungen und Wertminderungen	334	-	334	330	-	330
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte	107	-	107	109	-	109
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	-2	-	-2	-6	-	-6
Aktiven	8 079	3 643	11 722	8 570	3 427	11 997
davon assoziierte Gesellschaften	25	-	25	19	-	19
Fremdkapital	6 493	82	6 575	6 868	80	6 948

Geografische Informationen

In Mio. CHF	2025		2024	
	Umsatz	Anlagevermögen	Umsatz	Anlagevermögen
nach Regionen				
EMEA	5 255	1 611	5 142	1 547
Amerika	3 214	537	3 320	593
Asien-Pazifik	2 478	642	2 774	688
Konzern	10 947	2 790	11 236	2 828
nach wesentlichen Ländern				
USA	2 379	329	2 489	381
Schweiz	1 095	479	1 093	502
China	1 068	456	1 300	511

In den Angaben zum Anlagevermögen sind langfristige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte sowie latente Steuerforderungen nicht enthalten.

6 Mitarbeitende

6.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2025	2024
Löhne und Gehälter	3 579	3 664
Sozialversicherungsaufwand	507	482
Aufwand leistungsorientierte Pläne	59	48
Aufwand beitragsorientierte Pläne	92	92
Aktienbasierte Vergütung	34	23
Übrige Personalnebenkosten	79	83
Total Personalaufwand	4 350	4 392
Anzahl Mitarbeitende	67 381	69 326

Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, um eine Umgliederung zwischen den Positionen Löhne und Gehälter und Sozialversicherungsaufwand zu berücksichtigen. Die Umgliederung hatte keinen Einfluss auf den Total Personalaufwand.

6.2 Personalvorsorge

Beitragsorientierte Pläne

Beiträge werden an öffentlich oder privat verwaltete Vorsorgepläne auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis geleistet. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden als Personalaufwand erfasst. Es werden keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz angesetzt.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne sind durch Vermögenswerte in rechtlich eigenständigen Einheiten gedeckt oder werden direkt durch den Konzern finanziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, der sogenannten Defined Benefit Obligation (DBO), und der Fair Value des Planvermögens

werden pro Plan als Nettovorsorgeverpflichtung oder als Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung wird jährlich von unabhängigen Experten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Konzerns geschützt.

Der Vorsorgeaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand, den Nettozinsaufwand und die Neubewertung der Personalvorsorge. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst, der Nettozinsaufwand wird im Finanzaufwand erfasst und die Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns bestehen in der Schweiz und den USA. Zusammen machen diese Pläne 90% der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 97% des Planvermögens des Konzerns aus (Vorjahr: 90% und 97%). Weitere Informationen zu den beiden Plänen sind nachstehend dargestellt:

In Mio. CHF	2025		2024	
	Schweiz	USA	Schweiz	USA
Fair Value des Planvermögens	2 557	70	2 505	101
Asset Ceiling	-422		-304	
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung	2 113	108	2 179	144
Nettovorsorgevermögen/-vorsorgeverpflichtung	22	-38	22	-43

Im Berichtsjahr wurden die geringeren Erträge aus dem Planvermögen durch einen höheren für die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung verwendeten Diskontsatz kompensiert. Infolgedessen erhöhte sich die Vermögensbegrenzung, das sogenannte Asset Ceiling, im Schweizer Vorsorgeplan. Das Nettovorsorgevermögen in Höhe der Arbeitgeberbeitragsreserven beträgt unverändert CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.). Die Auswirkung der Änderung des Asset Ceiling im Umfang von CHF –115 Mio. wird im OCI erfasst (Vorjahr: CHF –4 Mio.).

Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne bestehen im Wesentlichen in Österreich, Frankreich, Deutschland und den USA.

Vorsorgeplan Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden und sich das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung, der Stiftungsrat, paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert.

Die Versicherungsleistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG für das Berichtsjahr liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2025 gemäss Schätzung 124% (Vorjahres-schätzung: 124%, effektiv: 125%). Versicherungsmathematische Gutachten werden jährlich in Übereinstimmung mit den BVG-Bestimmungen erstellt.

Die Schindler-Pensionskasse hat die Rechtsform einer Stiftung. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Die demografischen Risiken umfassen die Lebenserwartung, während die finanziellen Risiken die Diskontsätze, die Lohnentwicklung und die Rendite des Planvermögens umfassen. Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie der Pensionskasse unter Berücksichtigung einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur fest. Das Ziel ist es, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung zu erzielen.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Vorsorgeplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards wie die Mindestdeckung des Plans definiert. Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Vorsorgeansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen Pension Benefit Guaranty Corporation versichert. Der endgültige Deckungsgrad für das aktuelle Berichtsjahr wird im zweiten Quartal des Folgejahres ermittelt. Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2025 gemäss Schätzung 80% (Vorjahres-schätzung: 83%, effektiv: 83%). Versicherungsmathematische Gutachten werden jährlich in Übereinstimmung mit den ERISA-Bestimmungen erstellt.

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegen dem Benefits Committee (BC). Dieses setzt sich aus Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, wovon die meisten der Geschäftsleitung angehören. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Seit 2018 werden den aktiven Planteilnehmenden keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr gewährt und der Plan ist eingefroren. Stattdessen wird die Altersvorsorge der Mitarbeitenden über einen beitragsorientierten Vorsorgeplan nach dem Internal Revenue Code 401(k) bereitgestellt.

Veränderung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung

In Mio. CHF	2025				2024			
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung	Fair Value des Planvermögens	Asset Ceiling	Netto-vorsorgeverpflichtung	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung	Fair Value des Planvermögens	Asset Ceiling	Netto-vorsorgeverpflichtung
1. Januar	-2 570	2 683	-304	-191	-2 440	2 554	-296	-182
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-2 382	2 683	-304	-3	-2 265	2 554	-296	-7
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-188			-188	-175			-175
Dienstzeitaufwand								
Laufender Dienstzeitaufwand	-56			-56	-48			-48
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	-3			-3	-			-
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-37	32	-3	-8	-43	39	-4	-8
Total in der Erfolgsrechnung erfasst	-96	32	-3	-67	-91	39	-4	-56
Versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)								
Änderungen demografische Annahmen	-			-	-1			-1
Änderungen finanzielle Annahmen	79			79	-84			-84
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-59			-59	-47			-47
Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsertrag)		86		86		129		129
Anpassung aus Asset Ceiling			-115	-115			-4	-4
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	20	86	-115	-9	-132	129	-4	-7
Umrechnungsdifferenzen	30	-20		10	-14	12		-2
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasst	50	66	-115	1	-146	141	-4	-9
Arbeitnehmerbeiträge	-45	45		-	-46	46		-
Arbeitgeberbeiträge		50		50		51		51
Bezahlte Vorsorgeleistungen	177	-158		19	154	-148		6
Abgeltungen	16	-16		-				
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-		-	-1	-		-1
Veräusserung von Konzerngesellschaften	6			6				
Total Beiträge und übrige Einflüsse	154	-79		75	107	-51		56
31. Dezember	-2 462	2 702	-422	-182	-2 570	2 683	-304	-191
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-2 281	2 702	-422	-1	-2 382	2 683	-304	-3
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-181			-181	-188			-188
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer				-24				-26
Total				-206				-217
davon Vorsorgevermögen				25				25
davon Vorsorgeverpflichtung				-231				-242

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 12.3 Jahre (Vorjahr: 12.3 Jahre).

Für das Berichtsjahr 2026 erwartet der Konzern Arbeitgeberbeiträge im Umfang von CHF 46 Mio. für den Vorsorgeplan in der Schweiz und CHF 12 Mio. für alle anderen Vorsorgepläne zu entrichten.

Zusammensetzung des Planvermögens

In Mio. CHF	2025	2024
Eigenkapitalinstrumente	825	794
Schuldinstrumente	560	559
Liegenschaften	793	775
Private-Equity-Instrumente	242	236
Flüssige Mittel	58	109
Übrige Vermögenswerte	224	210
Total	2 702	2 683

Die Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und flüssigen Mitteln basiert auf notierten Preisen in aktiven Märkten. Andere Vermögenswerte haben in der Regel keine auf aktiven Märkten notierten Preise. Die Kategorie Übrige Vermögenswerte umfasst Rohstoffe und Versicherungsverbriefungen.

Mittelabflüsse aus Rentenzahlungen und anderen Verpflichtungen lassen sich zuverlässig vorhersagen. Beiträge an fondsfinanzierte Vorsorgepläne werden regelmässig geleistet. Die Anlagestrategien sind so gestaltet, dass die Vorsorgeeinrichtungen jederzeit über ausreichende Liquidität verfügen. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt.

Als wesentliche Annahmen wurden für den Vorsorgeplan in der Schweiz der Diskontsatz, die zukünftige Lohnentwicklung und die Lebenserwartung identifiziert. Für den Vorsorgeplan in den USA werden nur der Diskontsatz und die Lebenserwartung als wesentliche Annahmen betrachtet, da der Vorsorgeplan eingefroren ist und keine weiteren Vorsorgeleistungen an aktive Planteilnehmende gewährt werden.

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2025		2024	
	Schweiz	USA	Schweiz	USA
Diskontsatz in %	1,3	5,2	1,0	5,5
Lohnentwicklung in %	1,2		1,2	
Lebenserwartung 65-jähriger Mann	22	21	22	21
Lebenserwartung 65-jährige Frau	24	23	24	23

Die Annahmen zur Lebenserwartung basieren für die Schweiz auf den Sterbetafeln BVG 2020 CMI 1,25% (Vorjahr: BVG 2020 CMI 1,25%) und für die USA auf den Sterbetafeln PRI-2012 FG + MP2021 (Vorjahr: PRI-2012 FG + MP2021).

Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung:

	2025	2024
Diskontsatz		
Erhöhung um 0,25%	-3,1%	-3,0%
Verringerung um 0,25%	3,1%	3,0%
Lohnentwicklung		
Erhöhung um 1,00%	1,3%	1,4%
Verringerung um 1,00%	-1,3%	-1,4%
Lebenserwartung		
Erhöhung um 1 Jahr	2,8%	2,9%
Verringerung um 1 Jahr	-2,8%	-2,9%

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf realistisch möglichen Änderungen per 31. Dezember 2025. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Wechselwirkungen wurden nicht berücksichtigt.

6.3 Aktienbasierte Vergütung

Aktienbasierte Vergütungen werden zum Fair Value am Gewährungszeitpunkt bewertet. Der entsprechende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum erfasst, wobei das Eigenkapital entsprechend der Anzahl der voraussichtlich zu gewährenden Anzahl Aktien zuzüglich allfälliger nachträglicher Anpassungen erhöht wird.

Aktienbasierte Vergütungen werden mittels eigener Aktien abgegolten. Es werden keine zusätzlichen Namenaktien oder Partizipationsscheine emittiert.

Der Konzern führt folgende aktienbasierte Vergütungspläne:

Plan	Jahr der Implementierung	Verwendete Instrumente	Begünstigte
Performance Share Plan (PSP)	2013	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Mitglieder des Aufsicht- und Strategieausschusses
Bonus Share Plan (BSP)	2013	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Führungskräfte des Konzerns (rund 500 Mitarbeitende)
Deferred Share Plan (DSP)	2015, 2023	Performance Share Units (PSU)	Konzernleitung
Long-term Incentive Plan (LTI)	2023	Performance Share Units (PSU)	Ausgewählte Führungskräfte (rund 170 Mitarbeitende)

Performance und Bonus Share Plans (PSP und BSP)

Der Verwaltungsrat bestimmt die konkrete Ausgestaltung sowie die Begünstigten der Pläne, einschliesslich der vorläufig gewährten Anzahl Aktien und der geltenden Erfüllungsbedingungen. Die Erfüllungsbedingungen sind dienstbezogen, und die festgelegten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die zugeteilten Aktien gehen nach Erfüllung der Erfüllungsbedingungen in das Eigentum der Begünstigten über und umfassen sämtliche damit verbundenen Rechte. Die Aktien unterliegen nach ihrer Gewährung einer dreijährigen Sperrfrist, während derer die Begünstigten nicht über sie verfügen können.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Pläne eine vorläufige Anzahl von 62 018 Aktien gewährt. Die Zuteilung erfolgte zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 249 pro Aktie. Die definitive Anzahl Aktien wird im April 2026 zugeteilt, abhängig vom Erreichen der Bonusziele.

Im April 2025 erfolgte eine Anpassung des Personalaufwands anhand der für das Vorjahr definitiv gewährten Anzahl Aktien. Die Anpassung erfolgte auf Basis der zugeteilten 60 885 Aktien zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 212 pro Aktie.

Deferred Share Plan (DSP) 2015/2023 und Long-term Incentive Plan (LTI)

Der Verwaltungsrat gewährt den Begünstigten anhand des vereinbarten Zielbetrags Anwartschaftsrechte, sogenannte Performance Share Units (PSU). Jede PSU gibt dem Begünstigten das Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien. Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums-, Profitabilitäts- und ESG-Zielen für die nächsten drei Berichtsjahre festgelegt. Die gesetzten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die Zielerreichung wird nach dem dreijährigen Erdienungszeitraum beurteilt. Basierend darauf werden die PSU mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% in Aktien umgewandelt. Für den DSP beträgt der Maximalwert der umgewandelten Aktien drei Mal den Wert des Zielbetrags. Die umgewandelten Aktien gehen in das Eigentum der Begünstigten über und umfassen sämtliche damit verbundenen Rechte. Im Falle einer qualifizierten Verletzung des Schindler Code of Conduct verfällt das Recht des Begünstigten, die PSU umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurden 19 246 PSUs im Rahmen des DSP und 35 062 PSUs im Rahmen des LTI gewährt (Vorjahr: DSP 21 335 PSUs / LTI 41 300 PSUs). Der Fair Value der zugeteilten PSUs beider Pläne beträgt CHF 223 (Vorjahr: CHF 196), was dem Kurs der Aktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum entspricht.

6.4 Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

In Mio. CHF	2025	2024
Löhne	23	19
Beiträge an Vorsorgepläne und Sozialversicherungen	5	4
Aktienbasierte Vergütung	7	8
Total	35	31

Die Tabelle zeigt die den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Vergütung. Sie umfasst feste sowie leistungsabhängige variable Vergütungen, einschliesslich Pauschalpensen.

Zudem belaufen sich die an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG ausbezahlten Honorare und Spesenentschädigungen im Berichtsjahr auf CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

7 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2025	2024
Produktions- und Installationskosten	984	1 084
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	291	306
Leasingaufwendungen	35	25
Unterhalt und Reparaturen	88	99
Energie und Betriebsmaterial	160	174
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	95	93
Administration und Marketing	252	256
IT und Telekommunikation	149	155
Übriger Betriebsaufwand	103	144
Übriger Betriebsertrag	-24	-39
Total übriger Betriebsaufwand	2 133	2 297

Produktions- und Installationskosten umfassen Fremdleistungen und Transportleistungen. Mitarbeiterbezogene Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Ausbildungskosten, Reisespesen und Kosten für Arbeitsausrüstung. Der übrige Betriebsaufwand beinhaltet Kosten im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen; weitere Informationen hierzu sind in Anmerkung 10 enthalten.

8 Finanzergebnis

In Mio. CHF	Anmerkung	2025	2024
Finanzertrag			
Zinsertrag		45	72
Nettoertrag Eigenkapitalinstrumente		13	20
Übriger Finanzertrag		–	7
Total Finanzertrag		58	99
Finanzaufwand			
Zinsaufwand		13	16
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	18	22	20
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	6	8	8
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	20	6	10
Fremdwährungsergebnis		7	4
Übriger Finanzaufwand		31	29
Total Finanzaufwand		87	87
Finanzergebnis		–29	12

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen sowie Abgaben auf Finanztransaktionen. Zinserträge und Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

9 Finanzinstrumente und Risikomanagement

9.1 Kategorisierung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige und langfristige Finanzanlagen. Finanzielle Vermögenswerte werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen Schuldinstrumente, die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei Ausbuchung.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden, umfassen Eigenkapital- und Schuldinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, und Derivate, sofern diese nicht als Sicherungsinstrumente für Hedge Accounting designed sind. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden und Änderungen im Fair Value werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig nicht als in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI, nicht umgliederbar) bewertet werden, umfassen Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst, während unrealisierte Änderungen im Fair Value und Fremdwährungseffekte im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden. Bei Ausbuchung verbleiben die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven.

Zugänge und Abgänge von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Rechte an den resultierenden Geldflüssen verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Für Schuldinstrumente, die nicht nach FVPL bewertet sind, werden Wertberichtigungen für die über die Gesamtlaufzeit zu erwartenden Kreditausfälle, sogenannte Expected Credit

Losses (ECL), erfasst. Die ECL basieren auf der Differenz zwischen den vertraglich vereinbarten Geldflüssen und den Geldflüssen, welche vom Konzern effektiv erwartet werden. Aufgrund des geringen Ausfallrisikos von Schuldinstrumenten wendet der Konzern für deren Bewertung grundsätzlich einen 12-monatigen ECL an. Zu jedem Stichtag wird eine Beurteilung durchgeführt, ob das Schuldinstrument weiterhin ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Für Schuldinstrumente mit einem im Vergleich zur Ersterfassung wesentlich gestiegenen Ausfallrisiko wird die Wertberichtigung auf einem über die Gesamtlaufzeit ermittelten ECL angesetzt.

Für Forderungen und aktive Vertragsposten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an, wonach eine zu erwartende Wertberichtigung über deren Gesamtlaufzeit erfasst wird. Diese basiert auf einer Wertberichtigungstabelle. Den Anmerkungen 10 und 15 sind Informationen zu den Wertberichtigungen zu entnehmen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige und langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Finanzielle Verbindlichkeiten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen alle finanziellen Verbindlichkeiten, welche nicht erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsen und Fremdwährungseffekte werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei der Ausbuchung.

Finanzielle Verbindlichkeiten, welche erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden, umfassen Derivate, sofern diese nicht als Sicherungsinstrumente für Hedge Accounting designed sind, und bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Änderungen im Fair Value werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind, die Verpflichtungen auslaufen oder annulliert werden.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente und deren Buchwerte sind nachstehend dargestellt:

Mio. CHF	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	FVPL	Hedge Accounting	FVOCI umglic- derbar	FVOCI nicht umglic- derbar	Total Finanz- instru- mente	Nicht- Finanz- instru- mente	Total
Per 31. Dezember 2025								
Flüssige Mittel	2 304					2 304		2 304
Kurzfristige Finanzanlagen	1 929	48	1			1 978		1 978
Forderungen	1 873					1 873	91	1 964
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–					–	118	118
Langfristige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	153	67			132	352	51	403
Total	6 259	115	1		132	6 507	260	6 767
Verbindlichkeiten	1 101					1 101	272	1 373
Passive Rechnungsabgrenzungen	907					907	204	1 111
Finanzschulden	166	4	6			176		176
Leasingverbindlichkeiten	512					512		512
Total	2 686	4	6			2 696	476	3 172
Per 31. Dezember 2024								
Flüssige Mittel	2 599					2 599		2 599
Kurzfristige Finanzanlagen	1 425	52	4			1 481		1 481
Forderungen	1 932					1 932	81	2 013
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–					–	103	103
Langfristige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	211	64		4	238	517	47	564
Total	6 167	116	4	4	238	6 529	231	6 760
Verbindlichkeiten	1 143					1 143	249	1 392
Passive Rechnungsabgrenzungen	864					864	215	1 079
Finanzschulden	301	12	6			319		319
Leasingverbindlichkeiten	493					493		493
Total	2 801	12	6			2 819	464	3 283

Finanzielle Vermögenswerte im Umfang von CHF 16 Mio. sind verpfändet und dienen der Sicherstellung von Verbindlichkeiten des Konzerns (Vorjahr: CHF 19 Mio.).

9.2 Fair Values

Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet werden, sind einer der folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt anhand der Inputfaktoren, welche für deren Bewertung zur Anwendung kommen.

Stufe 1: Fair Values werden mittels notierter Preise auf aktiven Märkten bestimmt. Die Fair Values kotierter Eigenkapitalinstrumente und Anleihen werden mittels Inputfaktoren der Stufe 1 bestimmt.

Stufe 2: Fair Values werden mittels notierter Preise auf nicht aktiven Märkten oder nach der Discounted-Cashflow-

Methode, welche auf beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Die Fair Values von Derivaten werden mittels Inputfaktoren der Stufe 2 ermittelt.

Stufe 3: Fair Values werden mittels externer Bewertungsgutachten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf nicht beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Die Fair Values von Private-Equity-Anlagen und von nicht-kotierten Eigenkapitalinstrumenten werden mittels Inputfaktoren der Stufe 3 bestimmt.

Der Buchwert von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten stellt eine angemessene Annäherung an ihre Fair Values dar.

Die Fair Values der Finanzinstrumente nach Hierarchiestufe gliedern sich wie folgt:

In Mio. CHF	2025		2024	
	Fair Value	Stufe	Fair Value	Stufe
Finanzielle Vermögenswerte				
Kurzfristige Finanzanlagen – ausser Derivate	41	1	41	1
Kurzfristige Finanzanlagen – Derivate	7	2	11	2
Langfristige Finanzanlagen	67	1	64	1
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	115		116	
Kurzfristige Finanzanlagen – Derivate	1	2	4	2
Hedge Accounting	1		4	
Langfristige Finanzanlagen			4	1
Schuldinstrumente zum FVOCI, umgliederbar			4	
Langfristige Finanzanlagen	118	1	227	1
Langfristige Finanzanlagen	14	3	11	3
Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI, nicht umgliederbar	132		238	
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzschulden – Derivate	4	2	12	2
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	4		12	
Kurzfristige Finanzschulden – Derivate	6	2	6	2
Hedge Accounting	6		6	

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr ist kein Übertrag zwischen den Hierarchiestufen erfolgt.

Langfristige Finanzanlagen mit einem Fair Value der Stufe 3 haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2025	2024
1. Januar	11	8
Zugänge	–	4
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	3	–1
31. Dezember	14	11

9.3 Derivate und Hedge Accounting

Der Konzern sichert seine Zins- und Währungsrisiken ab, welche aus operativer Tätigkeit, Finanztransaktionen oder Investitionen resultieren. Die Absicherung erfolgt mittels Derivaten, welche erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Ausgenommen davon sind Derivate, die als Sicherungsinstrumente für Hedge Accounting designiert sind.

Damit Hedge Accounting angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Konzern entscheidet situativ, ob Hedge Accounting angewendet wird.

Wertschwankungen aus Cashflow Hedges werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam wird. Unwirksame Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Wird aufgrund einer mit Hedge Accounting abgesicherten Transaktion ein nicht monetärer Vermögenswert oder eine nicht monetäre Verbindlichkeit angesetzt, werden die Beträge direkt von den übrigen Reserven auf den Wert per Erstbewertung des nicht monetären Vermögenswertes oder der nicht monetären Verbindlichkeit übertragen.

Die folgende Tabelle fasst die Fair Values und die Nominalbeträge der Fremdwährungsderivate zusammen:

In Mio. CHF	2025			2024		
	Fair Value Finanzanlagen	Fair Value Finanzschulden	Nominalbetrag	Fair Value Finanzanlagen	Fair Value Finanzschulden	Nominalbetrag
Fair Value Hedges	–	–	33	–	–	20
Cashflow Hedges	1	6	257	4	6	257
Nicht für Hedge Accounting verwendet	7	4	1 670	11	12	1 441
Total Derivate	8	10	1 960	15	18	1 718

9.4 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben können. Grundsätze und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken werden jährlich durch den Verwaltungsrat, den Aufsichts- und Strategieausschuss und die Konzernleitung beschlossen.

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltiges Wachstum zu fördern, die Wertschöpfung zu steigern sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu minimieren. Das Risikomanagement wird vom Aufsichts- und Strategieausschuss sowie vom Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sind.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Marktgegebenheiten einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung von Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung davon abweichen.

Die wichtigsten finanziellen Risiken, welchen Schindler ausgesetzt ist, sind folgende:

<p>Zinssatzrisiken Risiko resultiert aus Zinssatzänderungen, die sich negativ auf die Konzernrechnung auswirken können. Wesentliche Risiken ergeben sich aus Finanzinstrumenten in CHF, EUR, USD, BRL, CNY oder INR.</p>	<p>Fremdwährungsrisiken Risiko entsteht durch Transaktionen in anderen Währungen als der Funktionalwährung der Konzerngesellschaft. Wesentliche Risiken ergeben sich aus Transaktionen in EUR, USD, BRL, CNY oder INR.</p>	<p>Preisrisiken Risiko resultiert aus Änderungen in der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten.</p>	<p>Liquiditätsrisiken Risiko resultiert, falls Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllt oder Fremdmittel nicht refinanziert werden können.</p>	<p>Kreditrisiken Risiko resultiert aus der Unfähigkeit oder dem Unwillen der Gegenparteien von finanziellen Vermögenswerten, ihrer Zahlungsverpflichtung nachzukommen.</p>
---	---	--	---	---

Zinssatzrisiken

Um Zinssatzrisiken zu mindern, überwacht der Konzern kontinuierlich die auf seine finanziellen Verbindlichkeiten anwendbaren Zinssätze und ist nur zu einem geringen Anteil kreditfinanziert. Änderungen der Zinssätze können jedoch den Zinsertrag des Konzerns beeinflussen.

Risiken aus Zinssatzänderungen werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet, welche den Einfluss von Änderungen der Marktzinssätze auf den Zinsaufwand und den Zinsertrag darstellen. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr um einen Prozentpunkt höher oder tiefer gewesen, wäre das Nettozinsergebnis um CHF 38 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 34 Mio. höher oder tiefer).

Fremdwährungsrisiken

Der Konzern mindert seine Fremdwährungsrisiken durch das natürliche Hedging der Ertragswährung mit der Aufwandswährung sowie durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Transaktionen. Die konzerninterne Finanzierung erfolgt in Lokalwährungen. Fremdwährungsrisiken werden regelmässig durch das Key Management überwacht. Spekulative Investitionen in Fremdwährungen sowie die Aufnahme von Fremdkapital in Fremdwährungen sind nicht zulässig.

Die folgende Tabelle zeigt die Nettopositionen wesentlicher Währungsabsicherungen und deren Auswirkungen auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von +/-5%.

In Mio. CHF	2025		2024	
	Nettoposition	Sensitivität +/-5%	Nettoposition	Sensitivität +/-5%
EUR	174	+9 / -9	185	+9 / -9
USD	-54	-3 / +3	-37	-2 / +2
BRL	-	-	-25	-1 / +1
CNY	52	+3 / -3	52	+3 / -3
INR	-12	-1 / +1	-12	-1 / +1

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich (Vorjahr: unter CHF 10 Mio.).

Preisrisiken

Zur wirksamen Steuerung und Minderung zugrunde liegender Preisrisiken werden Entscheidungen über Investitionen in Eigenkapitalinstrumente ausschliesslich durch den Aufsichts- und Strategieausschuss, den Finanzausschuss oder von Global Treasury getroffen.

Per 31. Dezember 2025 hält der Konzern Eigenkapitalinstrumente im Umfang von CHF 155 Mio. (Vorjahr: CHF 261 Mio.). Wäre das Kursniveau der Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2025 um 10% höher oder tiefer gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 2 Mio. und das übrige Gesamtergebnis um CHF 13 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 2 Mio. respektive CHF 24 Mio. höher oder tiefer).

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken werden durch die Aufrechterhaltung einer erheblichen Liquiditätsreserve in flüssigen Mitteln sowie durch die effiziente Nutzung der Kapitalmärkte zur Finanzierung auf Grundlage der Kreditwürdigkeit von Schindler gemindert.

Zukünftige Mittelabflüsse im Zusammenhang mit den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Per 31. Dezember 2025					
Verbindlichkeiten	-1 101	-1 101	-1 101		
Passive Rechnungsabgrenzungen	-907	-907	-907		
Derivate netto	-2	-2	-2	-	-
davon Zahlungsmittelzuflüsse		1 968	1 910	58	-
davon Zahlungsmittelabflüsse		-1 970	-1 912	-58	-
Leasingverbindlichkeiten	-512	-576	-158	-307	-111
Finanzschulden	-166	-166	-56	-110	-
Total	-2 688	-2 752	-2 224	-417	-111
Per 31. Dezember 2024					
Verbindlichkeiten	-1 143	-1 143	-1 143		
Passive Rechnungsabgrenzungen	-864	-864	-864		
Derivate netto	-3	-3	-3	-	-
davon Zahlungsmittelzuflüsse		1 733	1 658	75	-
davon Zahlungsmittelabflüsse		-1 736	-1 661	-75	-
Leasingverbindlichkeiten	-493	-579	-171	-315	-93
Finanzschulden	-301	-301	-209	-23	-69
Total	-2 804	-2 890	-2 390	-338	-162

Die vertraglichen Fälligkeiten basieren auf den nicht diskontierten, vertraglich vereinbarten Tilgungs- und Zinszahlungen.

Leasingverbindlichkeiten mit Geldabflüssen in mehr als fünf Jahren beinhalten Zahlungen für Leasingverträge von Grundstücken und Gebäuden, für welche der Konzern die Ausübung von vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher beurteilt hat. Die künftigen Geldabflüsse über zehn Jahre hinaus betragen weniger als CHF 30 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 30 Mio.).

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden durch ein aktives Inkassomanagement von Forderungen und aktiven Vertragsposten sowie durch erhaltene Anzahlungen für Kundenverträge minimiert. Zudem bestehen Obergrenzen für den Wert von Finanzinstrumenten, welche mit einer einzelnen Finanzinstitution gehalten werden können.

Darüber hinaus ist angesichts der grossen Kundenbasis und der globalen Präsenz von Schindler die Konzentration der Kreditrisiken bei Forderungen und aktiven Vertragsposten begrenzt. Weitere Informationen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und auf aktiven Vertragsposten finden sich in den Anmerkungen 10 und 15.

Der Konzern investiert hauptsächlich in Festgelder und hochwertige, risikoarme und liquide Wertpapiere. Flüssige Mittel und Finanzanlagen werden bei Gegenparteien gehalten, welche überwiegend ein Investment Grade Rating gemäss anerkannter Ratingagenturen aufweisen. Ein Rating von BBB– und höher wird als Investment Grade angesehen. Bei finanziellen Vermögenswerten ohne Rating, handelt es sich fast ausschliesslich um Festgelder, die bei Schweizer Kantonalbanken ohne veröffentlichte Ratings gehalten werden.

In Mio. CHF	AAA-Bereich	AA-Bereich	A-Bereich	BBB-Bereich	< BBB-Bereich	kein öffentliches Rating verfügbar	Total
Per 31. Dezember 2025							
Flüssige Mittel	330	735	850	161	35	193	2 304
Kurzfristige Finanzanlagen	120	663	610	17	1	559	1 970
Langfristige Finanzanlagen	–	40	1	–	–	156	197
Total	450	1 438	1 461	178	36	908	4 471
Per 31. Dezember 2024							
Flüssige Mittel	328	811	924	174	47	315	2 599
Kurzfristige Finanzanlagen	120	512	347	8	1	478	1 466
Langfristige Finanzanlagen	–	50	–	4	–	202	256
Total	448	1 373	1 271	186	48	995	4 321

Die obenstehenden Informationen schliessen Derivate und Eigenkapitalinstrumente aus. Eigenkapitalinstrumente unterliegen ausschliesslich Preisrisiken.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement von Schindler ist darauf ausgerichtet, eine starke Kreditwürdigkeit und solide Kennzahlen sicherzustellen, den laufenden Geschäftsbetrieb zu unterstützen, nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen und die langfristige Wertschöpfung zu steigern. Das Kapital wird durch die Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote gesteuert.

In Mio. CHF	2025	2024
Nettoliquidität	3 946	3 661
Eigenkapitalquote in %	43,9	42,1

Die offengelegten Kennzahlen sind als Non-GAAP-Messgrössen definiert. Die Definition dieser Messgrössen ist auf der Website des Konzerns verfügbar.

10 Forderungen

Forderungen werden angesetzt, sobald der Konzern ein unabdingbares Recht auf deren Zahlung hat. Forderungen sind unverzinslich und werden mit dem Transaktionspreis erfasst, welcher sich aus den vertraglichen Bedingungen ergibt. In der Folge werden Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem Transaktionspreis abzüglich Wertberichtigungen entsprechen.

Für Forderungen mit einem spezifischen Ausfallrisiko werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt werden, wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz zur Erfassung des Ausfallrisikos an. Dabei werden die während der gesam-

ten Restlaufzeit zu erwartenden Verluste mittels einer Wertberichtigungstabelle, basierend auf der Altersstruktur der Forderungen, ermittelt und angesetzt. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den erwarteten Zahlungsausfällen, unter Berücksichtigung zukünftiger schulderspezifischer Faktoren, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der Markttrends und deren Entwicklungen.

Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Abschreibungen von Forderungen werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Forderungen werden abgeschrieben, wenn deren Wiedereinbringung unwahrscheinlich ist.

In Mio. CHF	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Dritte	2 151	2 196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	4	5
Übrige Forderungen	140	157
Wertberichtigungen auf Forderungen	-331	-345
Total Forderungen	1 964	2 013

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beziehen sich überwiegend auf Forderungen, welche seit mehr als 181 Tagen überfällig sind. Die Altersstruktur der Forderungen einschliesslich der darauf erfassten Wertberichtigungen ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2025	2024
Nicht überfällig	871	923
Überfällig seit < 90 Tagen	664	682
Überfällig seit 91 Tagen bis 180 Tage	203	201
Überfällig seit 181 Tagen bis 360 Tage	155	131
Überfällig seit > 360 Tagen	71	76
Total Forderungen	1 964	2 013

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2025	2024
1. Januar	-345	-331
Bildung	-43	-29
Verwendung	32	27
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-2
Umrechnungsdifferenzen	25	-10
31. Dezember	-331	-345

11 Finanzanlagen

In Mio. CHF	2025	2024
Kurzfristige Finanzanlagen		
Festgelder	1 834	1 365
Derivate	8	15
Übrige kurzfristige Finanzanlagen	136	101
Total kurzfristige Finanzanlagen	1 978	1 481
Langfristige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte		
Festgelder	127	177
Sonstige Einlagen	22	29
Eigenkapitalinstrumente	155	261
Übrige langfristige Finanzanlagen	48	50
Total langfristige Finanzanlagen	352	517
Sonstige langfristige Vermögenswerte	51	47
Total langfristige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	403	564

Festgelder werden als kurzfristige Finanzanlagen erfasst, wenn ihre Laufzeit zwischen 3 und 12 Monaten liegt, und als langfristige Finanzanlagen, wenn ihre Laufzeit mehr als 12 Monate beträgt.

Im Berichtsjahr hat Schindler seine Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. reduziert. Per 31. Dezember 2025 wurde der Anteil von Schindler am Unternehmen unwesentlich. Mit der Veräusserung wurden im OCI erfasste Gewinne in Höhe von CHF 127 Mio. in die Gewinnreserven umgegliedert (Vorjahr: CHF 8 Mio.). Schindler vereinnahmte im Berichtsjahr Dividenden im Umfang von CHF 8 Mio. aus dieser Beteiligung, welche im Finanzertrag erfasst wurden (Vorjahr: CHF 15 Mio.). Per 31. Dezember 2024 belief sich die als langfristiges Eigenkapitalinstrument erfasste Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. auf CHF 124 Mio., was einer Beteiligungsquote von 9,9 % am Unternehmen entsprach.

Übrige kurz- und langfristige Finanzanlagen umfassen Schuldinstrumente wie Obligationen, Obligationenfonds und Darlehen an assoziierte Gesellschaften.

12 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Dritte	1 018	1 066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	2	3
Sozialversicherungsverbindlichkeiten	52	55
Verbindlichkeiten aus indirekten Steuern und Kapitalsteuern	220	194
Übrige Verbindlichkeiten	81	74
Total Verbindlichkeiten	1 373	1 392

Per 31. Dezember 2025 belaufen sich die vertraglichen Verpflichtungen zum zukünftigen Bezug von Material oder Dienstleistungen auf CHF 57 Mio. (Vorjahr: CHF 49 Mio.).

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2025	2024
Abgrenzungen für Personalaufwand	456	460
Abgrenzungen für Folgekosten aus Kundenverträgen	200	207
Abgrenzungen für Material- und Dienstleistungsaufwand	182	160
Übrige Rechnungsabgrenzungen	273	252
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 111	1 079

Abgrenzungen für Folgekosten aus Kundenverträgen erfassen die erwarteten Kosten des Konzerns für Nacharbeiten sowie ausstehende Lieferantenrechnungen nach der Übergabe einer Neuinstallation oder Modernisierung an den Kunden. Abgrenzungen für Folgekosten werden üblicherweise innerhalb eines Jahres verwendet.

14 Finanzschulden

In Mio. CHF	2025	2024
Kurzfristige Finanzschulden		
Finanzschulden – Nahestehende Personen	7	10
Bankdarlehen und Kontokorrente	3	8
Derivate	10	18
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	23	113
Übrige kurzfristige Finanzschulden	23	78
Total kurzfristige Finanzschulden	66	227
Langfristige Finanzschulden		
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	94	69
Übrige langfristige Finanzschulden	16	23
Total langfristige Finanzschulden	110	92

Übrige kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten vorwiegend aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Finanzschulden haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2025			2024		
	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total
1. Januar	227	92	319	223	48	271
Geldfluss aus Aufnahme von Finanzschulden	1	–	1	3	–	3
Geldfluss aus Rückzahlung von Finanzschulden	–8	–	–8	–10	–	–10
Sonstige Geldflüsse aus Investitions- & Finanzierungstätigkeit	–70	–	–70	–20	–	–20
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen						
Umgliederungen	10	–10	–	32	–32	–
Veräusserung von Konzerngesellschaften				–3	–	–3
Veränderung Derivate	–8	–	–8	–2	–	–2
Veränderung Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Anteilen	–90	25	–65	–69	69	–
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	7	4	11	69	8	77
Umrechnungsdifferenzen	–3	–1	–4	4	–1	3
31. Dezember	66	110	176	227	92	319

Sonstige Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit umfassen Zahlungen im Zusammenhang mit aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen und Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen. Nicht liquiditätswirksame Veränderungen betreffen im Wesentlichen Zugänge aus diesen Posten. Weitere Informationen finden sich in den Anmerkungen 22 und 23.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen gehen aus Verkaufsoptionen hervor. Sie werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt. Die darauffolgende jähr-

liche Neubewertung wird ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung in den Gewinnreserven erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen in der Höhe von CHF 94 Mio. stellen Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilen der XJ-Schindler Elevator Co. Ltd., China (XJ-Schindler), und der Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd., China (Volkslift), dar (Vorjahr: CHF 156 Mio.).

Im Rahmen von Transaktionen mit den nicht beherrschenden Anteilen im Berichtsjahr und im Vorjahr hat der Konzern in den Vorjahren erfasste Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen ausgebucht. Weitere Informationen sind in Anmerkung 22 offengelegt.

Aufgrund neuer vertraglicher Vereinbarungen hat der Konzern im Berichtsjahr zusätzliche Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilen von Volkslift erfasst. Im Vorjahr wurden aufgrund neuer vertraglicher Vereinbarungen zusätzliche Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilen von XJ-Schindler erfasst. Sofern die vertraglich vereinbarten Kaufoptionen von Schindler in der Zukunft nicht ausgeübt werden, haben die nicht beherrschenden Anteile von Volkslift und XJ-Schindler das Recht, ab 2027 respektive 2029 einen Teil oder alle ihre verbleibenden Anteile an Schindler zu verkaufen.

15 Vertragsposten

Aktive Vertragsposten werden erfasst, wenn der Wert der an den Kunden transferierten Güter oder Dienstleistungen den Betrag übersteigt, auf welchen der Konzern ein unabdingbares Recht auf Zahlung hat. Aktive Vertragsposten werden regelmässig auf Wertberichtigungsindikatoren überprüft. Passive Vertragsposten werden erfasst, wenn der Umfang der an den Kunden übertragenen Waren oder Dienstleistungen geringer ist als die erhaltene oder fällige Gegenleistung.

Bei Kundenverträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen werden Vertragsposten auf Basis eines einzelnen Vertrages mit dem Beginn der Installation erfasst. Der den Kunden in Rechnung gestellte Betrag basiert auf der Erfüllung

von vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Solche Meilensteine sind üblicherweise als die Zeitpunkte der Vertragsunterzeichnung, des Abrufs der Lieferung durch den Kunden sowie der Übergabe der Neuinstallation oder Modernisierung an den Kunden definiert. Als Folge können die als Umsatz erfassten Beträge von den in Rechnung gestellten Beträgen abweichen.

Bei Unterhaltsverträgen werden passive Vertragsposten bei durch Kunden vorausbezahlten Unterhaltsleistungen angesetzt. Aktive Vertragsposten werden dann angesetzt, wenn Leistungen an den Kunden erbracht worden sind, bevor sie in Rechnung gestellt wurden.

In Mio. CHF	2025	2024
Aktive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	647	701
Unterhaltsverträge	81	84
Total aktive Vertragsposten	728	785
Passive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	-1 677	-1 838
Unterhaltsverträge	-670	-717
Total passive Vertragsposten	-2 347	-2 555

Veränderungen in Vertragsposten ergeben sich aus dem Projektfortschritt, dem Umsatzwachstum in lokalen Währungen sowie dem Zeitpunkt des Erhalts von Anzahlungen. Der Konzern hat im Berichtsjahr Umsatz in Höhe von CHF 1 914 Mio. erfasst, der zu Beginn des Berichtsjahres in den passiven Vertragsposten enthalten war (Vorjahr: CHF 1 931 Mio.). Dieser Betrag umfasst abgeschlossene oder weiter fortgeschrittene Neuinstallations- und Modernisierungsverträge sowie die Auflösung von passiven Vertragsposten im Zusammenhang mit Unterhaltsverträgen. Die Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf aktiven Vertragsposten waren weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wesentlich.

16 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für die Fertigstellung.

Materialkosten, welche vor dem Beginn der Installation einer Neuinstallation oder Modernisierung anfallen, werden als

Vorräte für Kundenverträge erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert. Mit dem Beginn der Umsatzerfassung werden die Vorräte für Kundenverträge in die Vertragsposten umgegliedert.

Wertberichtigungen werden für Vorräte mit geringem Lagerumschlag erfasst. Technisch veraltete Vorräte werden abgeschrieben.

In Mio. CHF	2025	2024
Vorräte für Kundenverträge	586	669
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	403	452
Anzahlungen an Lieferanten	31	36
Total Vorräte	1 020	1 157

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen und Abschreibungen für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und technisch veraltete Vorräte im Umfang von CHF 126 Mio. (Vorjahr: CHF 126 Mio.).

17 Sachanlagen

Sachanlagen und nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer einer Anlage verlängern oder deren Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen beträgt für Gebäude 20 bis 40 Jahre, für Einrichtungen 5 bis 10 Jahre und für übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre.

Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige	Total
Nettobuchwerte 2025						
1. Januar 2025	46	525	164	61	65	861
Zugänge	–	16	27	42	20	105
Abgänge	–	–6	–2	–	–1	–9
Abschreibungen	–	–36	–46	–	–27	–109
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	1	1
Umgliederungen	–	27	12	–45	6	–
Umrechnungsdifferenzen	–1	–22	–8	–5	–3	–39
31. Dezember 2025	45	504	147	53	61	810
Anschaffungswerte	45	973	646	53	348	2 065
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–469	–499	–	–287	–1 255
31. Dezember 2025	45	504	147	53	61	810
Nettobuchwerte 2024						
1. Januar 2024	49	536	174	39	69	867
Zugänge	–	15	30	41	21	107
Abgänge	–1	–3	–6	–1	–2	–13
Abschreibungen	–	–37	–46	–	–30	–113
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	1	1
Umgliederungen	–2	5	11	–20	6	–
Umrechnungsdifferenzen	–	9	1	2	–	12
31. Dezember 2024	46	525	164	61	65	861
Anschaffungswerte	46	989	664	61	363	2 123
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–464	–500	–	–298	–1 262
31. Dezember 2024	46	525	164	61	65	861

Übrige Sachanlagen umfassen Fahrzeuge, Mobiliar und IT-Hardware.

Im Berichtsjahr resultierten aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 3 Mio. (Vorjahr: Gewinne von CHF 11 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Per 31. Dezember 2025 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen CHF 33 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.).

Renditeliegenschaften

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den als Grundstücke und Gebäude ausgewiesenen Renditeliegenschaften:

In Mio. CHF	2025	2024
Nettobuchwert	23	25
Fair Value	31	34
Mieteinnahmen	2	3
Betriebsaufwand	2	2
davon Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen	–	–

Der Fair Value von Renditeliegenschaften wird mittels der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren, wie Diskontsätzen und der erwarteten Entwicklung von Mieteinnahmen, resultiert die Bewertung in einem Fair Value der Stufe 3.

18 Leasing

Leasingverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz oder, sofern verfügbar, dem im Leasingvertrag impliziten Zinssatz. Leasingzahlungen beinhalten Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten ist erforderlich, wenn sich die Laufzeit des Leasingvertrags oder die künftigen Leasingzahlungen ändern sowie bei der Neubewertung von Leasingoptionen.

Nutzungsrechte werden zunächst in Höhe der entsprechenden Leasingverbindlichkeit bewertet, angepasst um den Betrag für Vorauszahlungen und erhaltenen Leasinganreizen. Anschliessend werden die Nutzungsrechte linear über die Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben und an Neubewertungen der entsprechenden Leasingverbindlichkeit angepasst. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Kosten für kurzfristige Leasingverträge und Leasingverträge für Anlagen von geringem Wert werden in der Periode, in der sie anfallen, als Leasingaufwendungen im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Der Konzern mietet Grundstücke und Gebäude zur Nutzung als Büro- und Lagerflächen, wobei die Laufzeiten der Leasingverträge typischerweise drei bis zehn Jahre betragen. In vielen Fällen beinhalten Leasingverträge für Gebäude Verlängerungsoptionen, die dem Konzern operative Flexibilität und Sicherheit bieten. Solche Optionen werden individuell beurteilt, ob deren Ausübung hinreichend sicher ist. Weiter unterhält der Konzern eine Flotte an geleasteten Fahrzeugen mit einer durchschnittlichen Vertragslaufzeit von vier Jahren.

Die folgenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns sind der Erfolgsrechnung belastet worden:

In Mio. CHF	2025	2024
Leasingaufwendungen	35	25
Abschreibung von Nutzungsrechten	165	155
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	22	20
Total in der Erfolgsrechnung erfasst	222	200

Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Grundstücke & Gebäude	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwerte 2025			
1. Januar 2025	277	230	507
Zugänge	78	136	214
Abgänge	-6	-	-6
Abschreibungen	-65	-100	-165
Veräusserung von Konzerngesellschaften	-	-1	-1
Umrechnungsdifferenzen	-17	-14	-31
31. Dezember 2025	267	251	518
Anschaffungswert			
	507	464	971
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
	-240	-213	-453
31. Dezember 2025	267	251	518
Nettobuchwerte 2024			
1. Januar 2024	256	204	460
Zugänge	83	118	201
Abgänge	-11	-	-11
Abschreibungen	-60	-95	-155
Veräusserung von Konzerngesellschaften	-1	-	-1
Umrechnungsdifferenzen	10	3	13
31. Dezember 2024	277	230	507
Anschaffungswert			
	503	448	951
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
	-226	-218	-444
31. Dezember 2024	277	230	507

Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Total
1. Januar 2025	134	359	493
Leasingzahlungen und Zinsen	-182		-182
Nicht liquiditätswirksame Positionen			
Zugänge	44	168	212
Zinsen	22		22
Umgliederungen	132	-132	-
Abgänge	-3	-4	-7
Veräusserung von Konzerngesellschaften	-1	-	-1
Umrechnungsdifferenzen	-6	-19	-25
31. Dezember 2025	140	372	512
1. Januar 2024	122	326	448
Leasingzahlungen und Zinsen	-172		-172
Nicht liquiditätswirksame Positionen			
Zugänge	41	157	198
Zinsen	20		20
Umgliederungen	129	-129	-
Abgänge	-9	-3	-12
Veräusserung von Konzerngesellschaften	-	-1	-1
Umrechnungsdifferenzen	3	9	12
31. Dezember 2024	134	359	493

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten und zu den Leasingverbindlichkeiten umfassen neue Leasingverträge und die Neubewertung von bestehenden Leasingverträgen.

Im Berichtsjahr beträgt der totale Geldabfluss im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns CHF 217 Mio. (Vorjahr: CHF 192 Mio.). Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten werden in der Position Bezahlte Zinsen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

19 Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill, von Dritten erworbene Unterhaltsportfolios, Software sowie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden als immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Unterhaltsportfolios 10 bis 15 Jahre und für übrige immaterielle Vermögenswerte, überwiegend Software, 3 bis 5 Jahre. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich – oder bei Anzei-

chen einer Wertminderung – einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Für alle anderen immateriellen Vermögenswerte wird bei Anzeichen einer Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

In Mio. CHF	Goodwill	Unterhalts-portfolio	Übrige	Total
Nettobuchwerte 2025				
1. Januar 2025	1 064	337	15	1 416
Zugänge			2	2
Abschreibungen		-50	-10	-60
Unternehmenszusammenschlüsse	54	57	-	111
Umrechnungsdifferenzen	-46	-11	-	-57
31. Dezember 2025	1 072	333	7	1 412
Anschaffungswerte	1 089	772	128	1 989
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-439	-121	-577
31. Dezember 2025	1 072	333	7	1 412
Nettobuchwerte 2024				
1. Januar 2024	1 033	336	26	1 395
Zugänge			2	2
Abschreibungen		-50	-12	-62
Unternehmenszusammenschlüsse	33	47	-	80
Umrechnungsdifferenzen	-2	4	-1	1
31. Dezember 2024	1 064	337	15	1 416
Anschaffungswerte	1 081	752	249	2 082
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-415	-234	-666
31. Dezember 2024	1 064	337	15	1 416

Forschung- und Entwicklung

Kosten für Forschung werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte werden in der Regel nicht aktiviert, da der

künftige wirtschaftliche Nutzen üblicherweise erst nach erfolgreicher Markteinführung der Produkte nachgewiesen werden kann.

Im Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 165 Mio. in der Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr: CHF 185 Mio.).

Goodwill-Werthaltigkeitstest

Der Nutzungswert einer Gesellschaftseinheit mit zugewiesenem Goodwill, einer sogenannten Cash-generating Unit, wird jährlich im vierten Quartal – oder häufiger bei Anzeichen einer Wertminderung – nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze vor Steuern und weitere Parameter der jeweiligen Gesellschaftseinheiten werden anhand verschiedener Annahmen festgelegt. Als Grundlage dienen die Prognose für das Berichtsjahr sowie die mittelfristigen Prognosen für die folgenden drei Jahre.

Annahmen wie Marktbedingungen, Auftragseingang, Umsatz, Gewinn vor Steuern sowie Steuersätze werden vom Management als angemessen erachtet.

Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit ihren Nutzungswert übertrifft. Wertminderungen aus Vorjahren können nicht aufgeholt werden.

Die wesentlichen Annahmen bei der Ermittlung des Nutzungswerts der Cash-generating Units sind nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	Goodwill	Diskontsatz vor Steuern	Wachstumsrate	Inflationsrate
Per 31. Dezember 2025				
Deutschland	297	9,7%	2,2%	2,2%
China	259	7,7%	2,0%	2,0%
Brasilien	112	25,2%	3,0%	3,0%
Schweiz	100	5,5%	0,7%	0,7%
USA	74	11,4%	2,1%	2,1%
Übrige Cash-generating Units	230			
Total	1 072			
Per 31. Dezember 2024				
China	282	8,5%	2,0%	2,0%
Deutschland	250	9,4%	2,0%	2,0%
Brasilien	114	22,3%	3,0%	3,0%
Schweiz	99	5,9%	1,2%	1,2%
USA	84	11,9%	2,1%	2,1%
Übrige Cash-generating Units	235			
Total	1 064			

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr waren keine Wertminderungen erforderlich. Die Position Übrige Cash-generating Units umfasst im Berichtsjahr und im Vorjahr 16 einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten.

Der Nutzungswert der Gesellschaftseinheiten mit zugewiesenem Goodwill wird auf Auswirkungen von realistisch möglichen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft. Insbesondere werden dabei die Auswirkungen einer Erhöhung des Diskontsatzes oder einer Verschlechterung der erwarteten zukünftigen Cashflows berücksichtigt. Diese realistisch möglichen Änderungen auf die wesentlichen Annahmen hätten die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändert.

20 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

20.1 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen werden auf der Grundlage von Annahmen und Schätzungen berechnet und unterliegen daher Unsicher-

heiten. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert, sofern der Effekt wesentlich ist. Die Aufzinsung der Rückstellung wird im Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	Belastende Kundenverträge	Restrukturierung	Produkt-haftpflicht und Garantien	Übrige	Total
1. Januar 2025	84	54	277	104	519
Bildung	55	57	41	43	196
Aufzinsung	–	–	3	3	6
Verwendung	–61	–73	–37	–30	–201
Auflösung	–	–1	–2	–3	–6
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	1	–	1
Umrechnungsdifferenzen	–7	–1	–19	–5	–32
31. Dezember 2025	71	36	264	112	483
Kurzfristige Rückstellungen	55	30	111	48	244
Langfristige Rückstellungen	16	6	153	64	239
Total Rückstellungen	71	36	264	112	483

Rückstellungen für belastende Kundenverträge werden erfasst, um erwartete Verluste aus solchen Kundenverträgen abzudecken. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt auf Basis von Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. Kundenverträge werden in der Regel innerhalb von 9 bis 24 Monaten erfüllt. Die Rückstellungen werden entsprechend dem Fortschritt der vertraglich vereinbarten Arbeiten verwendet.

Restrukturierungsrückstellungen werden auf Basis angekündigter Restrukturierungspläne erfasst und bewertet. Die Rückstellungen werden verwendet, sobald die entsprechenden Kosten anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht decken Ansprüche aus Produkthaftungsrisiken ab. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten unabhängiger Experten. Dabei werden alle Anlagen im Unterhaltportfolio berücksichtigt sowie Annahmen zur Wahrscheinlichkeit zukünftiger Schäden auf Basis von Erfahrungswerten getroffen. Die Rückstellungen für Produkthaftpflicht werden verwendet, sobald entsprechende Zahlungen geleistet werden, was sich über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren nach dem zugrunde liegenden Ereignis erstrecken kann.

Garantierückstellungen decken die erwarteten Kosten für Arbeiten ab, die vor Ablauf der Garantiefrist durchgeführt werden müssen. Die Bewertung solcher Rückstellungen erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten.

Übrige Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Selbstversicherungen sowie sonstige Rückstellungen.

Per 31. Dezember 2025 betragen Rückstellungen für Selbstversicherungen CHF 24 Mio. (Vorjahr: CHF 29 Mio.) und decken in erster Linie mitarbeiterbezogene Risiken ab, die in bestimmten Ländern nicht oder nicht ausreichend durch lokale oder staatliche Versicherungssysteme abgesichert sind. Die Bewertung der Rückstellungen für Selbstversicherungen erfolgt auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten unabhängiger Experten. In die Bewertungen werden sämtliche in den jeweiligen Ländern tätigen Mitarbeitenden einbezogen und es werden Annahmen zur Wahrscheinlichkeit zukünftiger Ansprüche auf Basis von Erfahrungswerten getroffen. Die Rückstellungen werden verwendet, sobald entsprechende Zahlungen geleistet werden, was sich über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren nach dem zugrunde liegenden Ereignis erstrecken kann.

Per 31. Dezember 2025 betragen sonstige Rückstellungen CHF 88 Mio. (Vorjahr: CHF 75 Mio.) und beziehen sich auf Risiken wie Rechtsfälle. Diese Rückstellungen werden in der Regel innerhalb von fünf Jahren verwendet.

20.2 Eventualverbindlichkeiten

Garantien und Bürgschaften zugunsten von Drittparteien werden ausserhalb der Bilanz als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und nur dann als Rückstellung erfasst, wenn ein Mittelabfluss als wahrscheinlich erachtet wird. Per 31. Dezember 2025 betragen Garantien und Bürgschaften CHF 27 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.).

Schindler ist verschiedenen rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht, der Produkthaftung, dem Patentrecht und dem Wettbewerbsrecht ausgesetzt. Einige Konzerngesellschaften sind derzeit in Rechtsverfahren involviert, deren Ausgang nicht zuverlässig vorhergesagt werden kann. Entscheidungen von Gerichten oder anderen Behörden können daher zu Kosten führen, die nicht oder nur teilweise durch Versicherungen abgedeckt sind. Solche Entscheidungen können wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die künftigen Ergebnisse des Konzerns haben.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Bussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Konzerngesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch – also gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen – geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Konzerngesellschaften beklagt sind, per 31. Dezember 2025 auf insgesamt EUR 27 Mio. Aus Sicht der betroffenen Konzerngesellschaften sind die Klagen unbegründet.

21 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode auf temporäre Differenzen zwischen den Steuerwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und deren Buchwerten in der Konzernbilanz erfasst.

Latente Steuerforderungen werden nur erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerbare Gewinne anfallen, gegen die die Forderungen verrechnet werden können. Prognosen und die Auslegung bestehender Steuergesetze und Verordnungen dienen als Basis für die getroffenen Annahmen, ob solche Verrechnungen in Zukunft möglich sein werden.

Latente Steuerverpflichtungen werden bei zu versteuernden temporären Differenzen aus Beteiligungen an Konzerngesellschaften erfasst, sofern der Konzern die Ausschüttung der Gewinne dieser Gesellschaften kontrolliert und es wahrscheinlich

ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft auflösen werden.

Schindler fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Säule-2-Modellregeln und wendet die Ausnahme bei der Erfassung und Offenlegung von Informationen zu latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesen Regeln an.

Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern werden in der Erfolgsrechnung, im OCI oder direkt im Eigenkapital erfasst, abhängig davon, wo die zugrunde liegende Transaktion, die zur Veränderung der latenten Steuern geführt hat, erfasst wird.

Unsichere Steuerpositionen

Die Auslegung steuerlicher Vorschriften und Regelungen erfordert häufig erhebliches Ermessen, und die endgültige Veranlagung kann erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr erfolgen. Bestehen Unsicherheiten darüber, ob die steuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit in der Konzernrechnung erfasst werden.

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Ertragssteuern betragen:

In Mio. CHF	2025	2024
Ertragssteuern des Berichtsjahres	296	279
Ertragssteuern der Vorjahre	–	–9
Latente Ertragssteuern	–16	–8
Total Ertragssteuern	280	262

Die Überleitung der Ertragssteuern ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2025	2024
Gewinn vor Steuern	1 353	1 272
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – erwartet	19,0%	20,0%
Erwarteter Ertragssteueraufwand	257	254
Auswirkungen aus		
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	2	2
übrigen nicht steuerbaren Erträgen / übrigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	9	4
nicht rückerstattbaren Quellensteuern	13	12
Ertragssteuern der Vorjahre	–	–9
übrigen Differenzen	–1	–1
Total Ertragssteuern	280	262
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – effektiv	20,7%	20,6%

Der Konzern unterliegt der Besteuerung in vielen Steuerjurisdiktionen weltweit. Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz wird unter Anwendung der in den jeweiligen Jurisdiktionen für die einzelnen Konzerngesellschaften geltenden Steuersätze ermittelt. Aufgrund der Zusammensetzung des steuerbaren Ergebnisses des Konzerns sowie aufgrund von Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der durchschnittliche Steuersatz in der Regel von Jahr zu Jahr.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr waren die Auswirkungen der OECD-Säule-2-Modellregeln auf Schindler nicht wesentlich.

Latente Steuern

Latente Steuern stammen aus folgenden Bilanzpositionen:

In Mio. CHF	2025			2024		
	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Netto-buchwert	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Netto-buchwert
Umlaufvermögen	266	-16	250	190	-17	173
Sachanlagen	6	-20	-14	5	-21	-16
Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten	71	-70	1	55	-54	1
Immaterielle Vermögenswerte	4	-126	-122	10	-132	-122
Kurzfristiges Fremdkapital	97	-188	-91	98	-99	-1
Rückstellungen	75	-17	58	82	-29	53
Personalvorsorge	57	-6	51	66	-4	62
Übrige	2	-5	-3	-	-6	-6
Verlustvorträge	9	-	9	8	-	8
Latente Steuern, netto			139			152
davon latente Steuerforderungen			275			317
davon latente Steuerverbindlichkeiten			-136			-165

Die latenten Steuern haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2025	2024
1. Januar	152	150
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
in der Erfolgsrechnung erfasst	16	8
im übrigen Gesamtergebnis erfasst	6	-6
Unternehmenszusammenschlüsse	-15	-10
Umrechnungsdifferenzen	-20	10
31. Dezember	139	152

Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2025		2024	
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total	228	46	233	43
Als latente Steuerforderungen berücksichtigt	-39	-9	-34	-8
Total unberücksichtigt	189	37	199	35
davon verfallen				
< 1 Jahr	-	-	2	-
1-5 Jahre	78	11	64	9
> 5 Jahre	111	26	133	26

Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	2025	2024
Zeitliche Differenzen	4	9
Steuerliche Verlustvorträge	189	199
Total Basis	193	208
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	39	37
Durchschnittlicher Steuersatz	20,2%	17,8%

22 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie

Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	67 077 452	6 707 745
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	40 716 831	4 071 683
Total	107 794 283	10 779 428

Das Aktien- und Partizipationskapital verblieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Jeder Partizipationsschein berechtigt den Inhaber zu einem anteiligen Anspruch am Bilanzgewinn und an Liquidationserlösen entsprechend seinem Nennwert. Partizipationsscheine gewähren jedoch weder Stimmrechte oder sonstige Mitgliedschaftsrechte, einschliesslich des Rechts zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Gewinn pro Aktie

	2025	2024
Anzahl Aktien und Partizipationsscheine	107 794 283	107 794 283
Durchschnittliche Anzahl eigene Aktien	-704 664	-263 998
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien – unverwässert	107 089 619	107 530 285
Eigene Aktien für aktienbasierte Vergütungspläne	221 659	165 151
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien – verwässert	107 311 277	107 695 436
Gewinn in Mio. CHF, den Schindler-Aktionären zuzurechnen	1 015	950
Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	9.48	8.83
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	9.46	8.82

Dividenden

Am 25. März 2025 genehmigte die Generalversammlung der Schindler Holding AG eine ordentliche Dividende von CHF 6.00 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: ordentliche Dividende von CHF 4.00 und eine ausserordentlichen Dividende von CHF 1.00). In der Folge wurden am 31. März 2025 Dividenden in Höhe von CHF 643 Mio. ausbezahlt (Vorjahr: CHF 538 Mio.).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Berichtsjahr 2025 die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 6.00 und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 0.80 je Namenaktie und Partizipationsschein. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 733 Mio. Die Dividendenausschüttung wird in derjenigen Periode im Eigenkapital erfasst, in der sie von der Generalversammlung beschlossen wird.

Eigene Aktien

Eigene Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG. Sie werden als Minusposten im Eigenkapital erfasst und zu Anschaffungskosten bewertet, ohne nachträgliche Folgebewertung.

Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien werden im Eigenkapital erfasst.

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
1. Januar 2024	218 408	36	16 009	3
Käufe	36 200	9	227 511	56
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	-73 284	-16	-	-
Ausübung von PSU und Optionen	-25 851	-6	-	-
Wertdifferenzen		6		-
31. Dezember 2024	155 473	29	243 520	59
davon für Aktienrückkaufprogramm reserviert	36 200		127 511	
davon für aktienbasierte Vergütung reserviert	119 273		116 009	
1. Januar 2025	155 473	29	243 520	59
Käufe	169 763	46	651 957	185
Verkäufe	-103 232	-29	-	-
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	-	-	-60 885	-18
Ausübung von PSU und Optionen	-	-	-30 368	-7
Wertdifferenzen		12		4
31. Dezember 2025	222 004	58	804 224	223
davon für Aktienrückkaufprogramm reserviert	205 963		676 068	
davon für aktienbasierte Vergütung reserviert	16 041		128 156	

Aktienrückkaufprogramm

Im Oktober 2024 beschloss der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG, ein Rückkaufprogramm für eigene Namenaktien und Partizipationsscheine im Umfang von maximal CHF 500 Mio. aufzulegen. Das Aktienrückkaufprogramm läuft über maximal drei Jahre (2024–2026) und erfolgt zu Marktpreisen. Das maximale Rückkaufvolumen pro Tag beträgt 4 524 Namenaktien und 23 759 Partizipationsscheine.

Per 31. Dezember 2025 wurden insgesamt 205 963 Namenaktien und 676 068 Partizipationsscheine zurückgekauft (31. Dezember 2024: 36 200 Namenaktien und 127 511 Partizipationsscheine). Der Verwaltungsrat beabsichtigt, an künftigen Generalversammlungen Kapitalherabsetzungen vorzuschlagen, indem die zurückgekauften Namenaktien und Partizipationsscheine vernichtet werden.

Übrige Reserven

Übrige Reserven umfassen Reserven für Cashflow Hedges von CHF –3 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) Im Vorjahr umfassten die übrigen Reserven zusätzlich kumulierte Wertänderung von CHF –1 Mio. aus Schuldinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden.

Nicht beherrschende Anteile

Am 30. April 2025 erwarb Schindler weitere Anteile von 41% an der Volkslift Schindler Elevator Co. Ltd., China (Volkslift). Schindler hält seither 90% der Anteile an Volkslift. Am 30. September 2024 erwarb Schindler weitere Anteile von 14,3% an der XJ-Schindler Elevator Co. Ltd., China (XJ-Schindler). Schindler hält seither 90% der Anteile an XJ-Schindler.

Beide Transaktionen wurden als Eigenkapitaltransaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen wie folgt erfasst:

In Mio. CHF	2025			2024		
	Volkslift	Andere	Total	XJ-Schindler	Andere	Total
Eigenkapital den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	6	–	6	7	1	8
Eigenkapital den Schindler-Aktionären zuzurechnen	101	1	102	93	–	93
Total Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	107	1	108	100	1	101
Verbindlichkeit ggü. nicht beherrschenden Anteilen	–87	–	–87	–81	–	–81
Gesamtauswirkung auf das Eigenkapital	20	1	21	19	1	20
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	6	–	6	7	1	8
den Schindler-Aktionären zuzurechnen	14	1	15	12	–	12
Bezahlte flüssige Mittel	–	–	108	–	–	51
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	–	–	–	–	–	50
Total Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	108	–	–	101
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	–	–	–	–	–	–50
Bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	–	–	50	–	–	–
Nettogeldabfluss	–	–	158	–	–	51

Weitere Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen sind in Anmerkung 14 enthalten.

23 Unternehmenszusammenschlüsse

Allgemein

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Akquisitionskosten umfassen die übertragene Gegenleistung inklusive aufgeschobener Kaufpreisverpflichtungen und den Fair Value bedingter Gegenleistungen. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem sie vom Konzern kontrolliert werden, in die Konzernrechnung einbezogen.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Unterhaltungsportfolios. Die Differenz aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill erfasst. Goodwill wird je nach Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss

von der Akquisition profitieren und daraus zukünftige Geldflüsse generieren. Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen ist es üblich, dass der Konzern für nicht erworbene Anteile Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen einget.

Sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse

Erlangt der Konzern die Kontrolle über eine assoziierte Gesellschaft, werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung werden im übrigen Betriebsertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat Schindler die Geschäftstätigkeiten oder Anteile verschiedener kleinerer Unternehmen aus der Lift- und Fahrtreppenindustrie erworben. Einzel betrachtet sind diese Unternehmenszusammenschlüsse nicht wesentlich, ebenso wenig wären sie wesentlich, wenn die Unternehmenszusammenschlüsse bereits per 1. Januar 2025 bzw. per 1. Januar 2024 stattgefunden hätten. Die Unternehmenszusammenschlüsse ermöglichen es dem Konzern, seine Marktposition und seine regionale Marktpräsenz auszubauen.

Die Fair Values der erworbenen Nettovermögen aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen:

In Mio. CHF	2025	2024
Aktiven		
Flüssige Mittel	3	6
Forderungen	2	8
Übriges Umlaufvermögen	11	6
Sachanlagen	1	1
Unterhaltungsportfolio	57	47
Latente Steuerforderungen	1	1
Passiven		
Verbindlichkeiten	3	4
Passive Vertragsposten	8	5
Latente Steuerverbindlichkeiten	16	11
Übriges langfristiges Fremdkapital	1	2
Akquiriertes Nettovermögen	43	44
Goodwill	54	33
Total Kosten des Erwerbs	97	77

Der Bruttobetrag der Forderungen beträgt CHF 2 Mio. und die darauf gebildeten Wertberichtigungen sind unwesentlich (Vorjahr: Bruttobetrag von CHF 10 Mio. und Wertberichtigungen von CHF 2 Mio.).

Der Konzern geht davon aus, dass der im Berichtsjahr und im Vorjahr erworbene Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Geldflüsse

Eine Überleitung des Nettogeldabflusses für Unternehmenszusammenschlüsse ist folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	2025	2024
Bezahlte flüssige Mittel	88	57
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	9	20
Total Kosten des Erwerbs	97	77
Erhaltene flüssige Mittel	-3	-6
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	-9	-20
Bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	20	20
Nettogeldabfluss	105	71

24 Veräußerung von Konzerngesellschaften

Der Konzern veräußerte die Schindler Elevator Company Ltd., Südkorea, am 1. Dezember 2025. Im Vorjahr veräußerte der Konzern die Jardine Schindler Lifts Ltd., Taiwan. Diese Veräußerungen hatten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eine wesentliche Auswirkung auf die Konzernrechnung. Die Veräußerungen führten im Berichtsjahr zu einem Mittelzufluss von CHF 7 Mio. (Vorjahr: Zufluss von CHF 12 Mio.).

25 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel des Konzerns.

Flüssige Mittel sind definiert als Barbestände, Bankkonten und Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Die Überleitung des Konzerngewinns auf das Betriebsergebnis als Ausgangsbasis für die Geldflussrechnung ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2025	2024
Gewinn	1 073	1 010
Ertragssteuern	280	262
Finanzergebnis	29	-12
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	2	6
Betriebsergebnis	1 384	1 266

Die Details zu einzelnen Positionen des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit sind folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	2025	2024
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		
Aktienbasierte Vergütung	34	23
Veränderung Rückstellungen	190	188
Veränderung Personalvorsorge	59	48
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	43	29
Übrige	-12	-35
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	314	253
Übrige liquiditätswirksame Positionen		
Veränderung Rückstellungen	-201	-169
Veränderung Personalvorsorge	-69	-66
Total übrige liquiditätswirksame Positionen	-270	-235
Veränderung Nettoumlaufvermögen		
Forderungen	-131	-30
Aktive Vertragsposten	12	83
Vorräte	55	102
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-20	-4
Verbindlichkeiten	63	129
Passive Vertragsposten	-59	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	109	-34
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	29	246

26 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft des Konzerns und wird von keinen weiteren Unternehmen kontrolliert.

Per 31. Dezember 2025 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 46 036 921 Namenaktien der Schindler Holding AG (Vorjahr: 46 640 198), dies entspricht 68,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals (Vorjahr: 69,5%).

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden generell zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen mit Waren und Dienstleistungen erfolgen zu Preisen und zu Geschäftsbedingungen und Konditionen, welche auch für Dritte gelten.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und den übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2025	2024
Assoziierte Gesellschaften		
Forderungen und Darlehen	11	5
Verbindlichkeiten	2	5
Umsatz	8	10
Material- und Betriebsaufwand	14	18
Übrige nahestehende Personen		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	7	8
Zinsaufwand	–	–

Weitere Informationen zu Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind in Anmerkung 6.4 enthalten.

27 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2025	2024			
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	24 250	EGP	○
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	153 500	AUD	○
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000	EUR	○
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler Ltd.	100,0	100,0	71 919	BRL	○
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	1	USD	○
Bulgarien	Sofia	Schindler Bulgaria EOOD	100,0	100,0	200	BGN	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	1 270 626	CLP	○
China	Henan	XJ-Schindler Elevator Co. Ltd.	90,0	90,0	151 000	CNY	○
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 000	HKD	○
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100,0	100,0	25	MOP	○
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	941 400	CNY	○
	Zhejiang	Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd.	90,0	49,0	108 000	CNY	○
Dänemark	Ballerup	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000	DKK	○
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715	EUR	○
		BuildingMinds GmbH	100,0	100,0	100	EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997	EUR	○
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100	EUR	○
Frankreich	Vélizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 595	EUR	○
Grossbritannien	Addlestone	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 005	GBP	○
Indien	Mumbai	Schindler India Pvt. Ltd.	100,0	100,0	1 217 879	INR	○
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	64,0	64,0	11 320 296	IDR	○
Israel	Petah Tikva	Schindler Israel Ltd.	100,0	100,0	11 045	ILS	○
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400	EUR	○
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100	CAD	○
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	305 000	KES	○
Kolumbien	Medellín	Ascensores Schindler de Colombia S.A.S.	100,0	100,0	10 199 551	COP	○
Kroatien	Zagreb	Schindler Hrvatska d.o.o.	100,0	100,0	1 208	EUR	○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000	CHF	○
Litauen	Vilnius	UAB Schindler Liftas	100,0	100,0	563	EUR	○
Malaysia	Kuala Lumpur	Schindler Lifts (Malaysia) Sdn. Bhd. ¹	70,0	70,0	5 200	MYR	○
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	60 000	MAD	○
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	122 073	MXN	○
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000	NZD	○
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567	EUR	○
Norwegen	Vennesla	Schindler AS	100,0	100,0	8 000	NOK	○

○ Produktion

○ Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2025	2024			
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs GmbH	100,0	100,0	70	EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	○
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	○ ○
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100,0	100,0	6 718	PEN	○
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100,0	100,0	277 000	PHP	○
Polen	Warschau	Schindler Polska Sp. z o.o.	100,0	100,0	5 000	PLN	○
Portugal	Algés	Schindler, S.A.	100,0	100,0	4 000	EUR	○
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125	RON	○
Saudi-Arabien	Dschidda	Schindler Olayan Elevator Co. Ltd.	65,0	65,0	30 000	SAR	○
Schweden	Solna	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440	SEK	○
Schweiz	Ebikon	Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000	CHF	○ ○
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○
		Schindler Supply Chain Europe AG	100,0	100,0	100	CHF	○ ○
	Hergiswil	Inventio AG	100,0	100,0	11 000	CHF	○
	Küssnacht a.R.	AS Aufzüge AG	100,0	100,0	7 000	CHF	○
Serbien	Belgrad	Schindler d.o.o. Beograd	100,0	100,0	57 616	RSD	○
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100,0	100,0	3 714	SGD	○
Slowakei	Dunajská Streda	Schindler Dunajská Streda a.s.	100,0	100,0	5 950	EUR	○
		Schindler Eskalátory s.r.o.	100,0	100,0	1 245	EUR	○
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100,0	100,0	305	EUR	○
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,8	99,8	27 801	EUR	○ ○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	75,0	75,0	1	ZAR	○
Südkorea	Seoul	Schindler Elevator Co. Ltd.	0,0	100,0	–	KRW	○
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100,0	100,0	90 268	THB	○
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000	CZK	○
Türkei	Istanbul	Schindler Türkelik Asansör Sanayi A.Ş.	100,0	100,0	551 540	TRY	○
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső Kft.	100,0	100,0	460 000	HUF	○
USA	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1	USD	○ ○
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler for Elevators and Escalators L.L.C	100,0	100,0	20 000	AED	○
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100,0	100,0	71 626 485	VND	○ ○

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, dem Konzerneigenkapital und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 4 bis 54) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses anwendbar ist. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 67.5 Mio.

Die durch unsere Prüfungen («full scope audit») sowie durch einen spezifischen Prüfungsumfang oder spezifische Prüfungshandlungen erfassten Einheiten tragen zu 69% der Umsätze des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:
– Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierung

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 67.5 Mio.
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Leistung von Konzernen üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern erfasst zeitraumbezogenen Umsatz aus Verträgen mit Kunden für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie aus der Erbringung von Unterhaltsleistungen. Umsätze im Zusammenhang mit Reparaturen werden zeitpunktbezogen erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsätze von CHF 8 865 Mio. zeitraumbezogen erfasst, was 81% des Gesamtumsatzes entspricht. Darin enthalten ist der Umsatz für Neuinstallationen und Modernisierungen.

Wir erachten die Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen aus folgendem Grund als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Die Geschäftsleitung verwendet Ermessensentscheidungen und Schätzungen, um die erwarteten Gesamtkosten und Margen von Projekten zu bestimmen. Die Geschäftsleitung wendet für die Bestimmung des Projektfortschritts eine inputbasierte Methode an, welche die angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten und Margen zur Erfüllung der Leistungsverpflichtungen gegenüberstellt. Eine falsche Schätzung der erwarteten Gesamtkosten könnte einen wesentlichen Einfluss auf die erfassten Umsätze für Neuinstallationen und Modernisierungen, die zugehörigen Bilanzwerte und das Konzernergebnis haben.

Wir verweisen auf Anmerkung 4 «Umsatz» im Anhang zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfungsvorgehen für die Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierungen umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

- Wir verschafften uns ein Verständnis über die von der Geschäftsleitung implementierten Prozesse und Kontrollen zur Erfassung der Umsätze für Neuinstallationen und Modernisierungen, einschliesslich der Prozesse und Kontrollen der Geschäftsleitung in Bezug auf die Schätzungen der Gesamtkosten und der Marge von Projekten.
- Wir beurteilten die Ausgestaltung und das Vorhandensein der von der Geschäftsleitung implementierten Schlüsselkontrollen. Des Weiteren haben wir die Effektivität ausgewählter Kontrollen getestet.

Zur Beurteilung der angewandten Bilanzierungsmethode haben wir für eine Stichprobe von Kundenverträgen Folgendes beurteilt:

- Wir beurteilten die relevanten Vertragsbedingungen und prüften, ob diese sinngemäss in der Buchhaltung widerspiegelt wurden.
- Wir haben beurteilt, ob alle Leistungsverpflichtungen in den ausgewählten Verträgen identifiziert und über den massgeblichen Zeitraum erfüllt wurden.

Zur Beurteilung der Schätzungen bei der Bestimmung der erwarteten Gesamtkosten und Marge, haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir beurteilten, ob die internen Richtlinien zur Genehmigung der Kosten und Margen eingehalten wurden. Wir überprüften, ob die genehmigten Plankosten korrekt in der Projektkalkulation erfasst wurden.
- Wir besprachen mit den Projektcontrollern und Projektmanagern auf Basis der aktuellen Projektbuchhaltung den Fortschritt ausgewählter Projekte, die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und die Veränderungen der Gesamtkosten und der Marge.
- Bei den im Jahr 2025 abgeschlossenen Projekten haben wir eine gesamtheitliche Analyse verschiedener finaler Kennzahlen mit den Schätzungen in der Planungsphase besprochen, um rückblickend die Genauigkeit der Schätzungen der Geschäftsleitung zu beurteilen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Oliver Illa
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich, Schweiz

Jahresrechnung der Schindler Holding AG

61	Erfolgsrechnung
62	Bilanz
63	Anhang zur Jahresrechnung
63	1 Geschäftstätigkeit
63	2 Grundlagen der Abschlusserstellung
63	3 Finanzergebnis
64	4 Finanzanlagen
64	5 Beteiligungen
64	6 Verzinsliche Verbindlichkeiten
65	7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten
65	8 Derivate
66	9 Eigenkapital
67	10 Eventualverbindlichkeiten
67	11 Aktienbasierte Vergütung
67	12 Bedeutende Aktionäre
68	Verwendung des Bilanzgewinnes
69	Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2025	2024
Beteiligungsertrag		1 351	722
Finanzertrag	3	287	178
Übriger betrieblicher Ertrag		5	4
Total Betriebsertrag		1 643	904
Personalaufwand		22	24
Übriger betrieblicher Aufwand		19	16
Finanzaufwand	3	95	105
Total Betriebsaufwand		136	145
Jahresgewinn vor Steuern		1 507	759
Ertragssteuern		16	7
Jahresgewinn		1 491	752

Bilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 352		1 455	
Darlehen an Konzerngesellschaften		770		649	
Finanzanlagen	4	1 943		1 467	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10		15	
Total Umlaufvermögen		4 075	57,8	3 586	54,6
Anlagevermögen					
Darlehen an Konzerngesellschaften		519		569	
Finanzanlagen	4	252		286	
Beteiligungen	5	2 208		2 126	
Sachanlagen		1		1	
Total Anlagevermögen		2 980	42,2	2 982	45,4
Total Aktiven		7 055	100,0	6 568	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Verbindlichkeiten	6	1 960		2 152	
Passive Rechnungsabgrenzungen		24		13	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	27		38	
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 011	28,5	2 203	33,5
Langfristiges Fremdkapital					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		8		–	
Total langfristiges Fremdkapital		8	0,1	–	–
Total Fremdkapital		2 019	28,6	2 203	33,5
Eigenkapital					
Aktienkapital	9	7		7	
Partizipationskapital	9	4		4	
Gesetzliche Gewinnreserven		317		317	
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnvortrag		321		312	
Jahresgewinn		1 491		752	
Freie Reserven		3 177		3 061	
Eigene Aktien	9	–281		–88	
Total Eigenkapital		5 036	71,4	4 365	66,5
Total Passiven		7 055	100,0	6 568	100,0

Anhang zur Jahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die Schindler Holding AG ist die oberste Holdinggesellschaft des Schindler-Konzerns und hat ihren Sitz in Hergiswil NW, Schweiz. Die Schindler Holding AG hält Beteiligungen an Konzerngesellschaften und ist für die Finanzierungstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns sowie für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken der Konzerngesellschaften verantwortlich.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr hat die Schindler Holding AG zwischen 10 und 50 Mitarbeitende beschäftigt.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Jahresrechnung der Schindler Holding AG wird in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) erstellt. Die angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend zusammen mit den Anhangsangaben zur Jahresrechnung beschrieben.

3 Finanzergebnis

In Mio. CHF	2025	2024
Finanzertrag		
Zinsergebnis	73	111
Fremdwährungsgewinne	–	297
Fremdwährungsverluste	–	–283
Wertschriftenertrag	198	36
Übriger Finanzertrag	16	17
Total Finanzertrag	287	178
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	35	52
Fremdwährungsgewinne	–297	–
Fremdwährungsverluste	306	–
Wertberichtigung Beteiligungen	50	48
Übriger Finanzaufwand	1	5
Total Finanzaufwand	95	105

Die Fremdwährungsgewinne und -verluste resultieren im Wesentlichen aus Absicherungsgeschäften von Transaktionsrisiken für Konzerngesellschaften.

Der Wertschriftenertrag umfasst einen Gewinn in Höhe von CHF 185 Mio. aus dem Verkauf von Anteilen an Hyundai Elevator Co. Ltd. (Vorjahr: CHF 17 Mio.).

4 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet, während Wertschriften mit Börsenkurs zum

Fair Value bewertet werden. Änderungen im Fair Value werden im Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	Anmerkung	2025	2024
Festgelder		1 810	1 355
Wertschriften		121	91
Derivate	8	12	21
Total kurzfristige Finanzanlagen		1 943	1 467
Festgelder		125	175
Wertschriften		118	104
Übrige langfristige Finanzanlagen		9	7
Total langfristige Finanzanlagen		252	286

5 Beteiligungen

In Mio. CHF	2025	2024
1. Januar	2 126	2 159
Kapitalerhöhungen	25	15
Wertberichtigungen	-50	-48
Zugänge	170	-
Abgänge	-63	-
31. Dezember	2 208	2 126

Eine Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt beherrschten Beteiligungen ist in Anmerkung 27 der Konzernrechnung zu finden.

6 Verzinsliche Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2025	2024
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzerngesellschaften	1 953	2 144
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Aktionäre	7	8
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 960	2 152

7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	Anmerkung	2025	2024
Derivate	8	8	17
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		19	21
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		27	38

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Pensionskassenverbindlichkeiten in Höhe von CHF 7 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) sowie weitere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

8 Derivate

Die Konzerngesellschaften sichern ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken zentral über die Schindler Holding AG ab, welche die Währungspositionen zusammenfasst, um natürliche Sicherungsbeziehungen zu schaffen. Verbleibende Transaktionsrisiken werden bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivate werden zum Fair Value bewertet.

Positive Wiederbeschaffungswerte werden als Finanzanlagen, negative Wiederbeschaffungswerte als übrige kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst. Neubewertungsgewinne und -verluste werden im Finanzertrag oder im Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	2025	2024
Positive Wiederbeschaffungswerte – Dritte	7	13
Positive Wiederbeschaffungswerte – Konzerngesellschaften	5	8
Total Derivate als Finanzanlagen erfasst	12	21
Nominalwert	1 578	1 078
Negative Wiederbeschaffungswerte – Dritte	5	9
Negative Wiederbeschaffungswerte – Konzerngesellschaften	3	8
Total Derivate als Finanzverbindlichkeiten erfasst	8	17
Nominalwert	753	1 042

9 Eigenkapital

9.1 Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	67 077 452	6 707 745
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	40 716 831	4 071 683
Total	107 794 283	10 779 428

Das Aktien- und Partizipationskapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

9.2 Eigene Aktien

Eigene Aktien umfassen Namenaktien und Partizipations-scheine der Schindler Holding AG. Sie werden als Minus-posten im Eigenkapital erfasst und zu Anschaffungskosten bewertet, ohne Folgebewertung.

Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten für aktien-basierte Vergütungen den jeweiligen Konzerngesellschaften. Gewinne oder Verluste aus diesen Verrechnungen oder aus der Veräusserung eigener Aktien werden im Eigenkapital erfasst.

	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Durchschnitts-kurs in CHF	Anzahl	Durchschnitts-kurs in CHF
1. Januar 2024	218 408		16 009	
Käufe	36 200	249.51	227 511	245.46
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	-73 284	224.50	-	-
Ausübung von PSU und Optionen	-25 851	228.00	-	-
31. Dezember 2024	155 473		243 520	
davon für Aktienrückkaufprogramm reserviert	36 200		127 511	
davon für aktienbasierte Vergütung reserviert	119 273		116 009	
1. Januar 2025	155 473		243 520	
Käufe	169 763	271.10	651 957	283.63
Verkäufe	-103 232	280.15	-	-
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	-	-	-60 885	300.80
Ausübung von PSU und Optionen	-	-	-30 368	230.04
31. Dezember 2025	222 004		804 224	
davon für Aktienrückkaufprogramm reserviert	205 963		676 068	
davon für aktienbasierte Vergütung reserviert	16 041		128 156	

Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 16 Mio. in den freien Reserven im Eigenkapital erfasst (Vorjahr: CHF 6 Mio.).

Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm sind in Anmerkung 22 der Konzernrechnung beschrieben.

10 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG belaufen sich auf CHF 1 572 Mio. (Vorjahr: CHF 1 502 Mio.). Sie bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG ist Teil der Schweizer Mehrwertsteuergruppe der Schindler Management AG und haftet solidarisch für die Verpflichtungen der Mehrwertsteuergruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

11 Aktienbasierte Vergütung

Im Zusammenhang mit den aktienbasierten Vergütungsplänen hat die Schindler Holding AG den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und den übrigen Mitarbeitenden die folgenden Eigenkapitalinstrumente gewährt:

	Anzahl	Wert in Mio. CHF
Per 31. Dezember 2025		
Exekutiver Verwaltungsrat	8 145	2
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	3 596	1
Per 31. Dezember 2024		
Exekutiver Verwaltungsrat	12 796	3
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	4 334	1

Eigenkapitalinstrumente umfassen Partizipationsscheine und Performance Share Units (PSU).

Die im Berichtsjahr ausgewiesene Anzahl an Eigenkapitalinstrumenten stellt eine vorläufige Zahl dar. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen. Weitere Informationen sind in Anmerkung 5 des Vergütungsberichtes beschrieben.

12 Bedeutende Aktionäre

Informationen zu Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 26 der Konzernrechnung beschrieben.

Verwendung des Bilanzgewinnes

In Mio. CHF	Antrag des Verwaltungsrates 31.12.2025	Beschluss der Generalversammlung 31.12.2024 ²
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	1 491	752
Gewinnvortrag	321	312
Total Bilanzgewinn	1 812	1 064
Gewinnverwendung		
Ordentliche Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 6.00 (Vorjahr: CHF 6.00)	402 ¹	401
pro Partizipationsschein CHF 6.00 (Vorjahr: CHF 6.00)	244 ¹	242
Ausserordentliche Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 0.80 (Vorjahr: CHF 0.00)	54 ¹	
pro Partizipationsschein CHF 0.80 (Vorjahr: CHF 0.00)	33 ¹	
Total Ausschüttung	733	643
Zuweisung Freie Reserven	200	100
Total Gewinnverwendung	933	743
Gewinnvortrag	879	321

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive eigene Aktien)² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 25. März 2025; Ausschüttung exklusive Dividende auf eigenen Aktien

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schindler Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang der Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 61 bis 67) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 70.5 Mio.
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Oliver Illa
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich, Schweiz

Corporate Governance

73	Konzernstruktur und Aktionariat
75	Kapitalstruktur
77	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
90	Konzernleitung
94	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
94	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
95	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
96	Revisionsorgan
97	Informationspolitik
98	Handelssperrzeiten

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2025 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorenummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorenummer: 2.463.819, SCHK) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2025 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 31,1 Mrd. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 28, Jahresrechnung Konzern aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen digitale Lösungen für das Transit- sowie das Gebäudemanagement an. Der Konzern weist per 31. Dezember 2025 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

|

Aufsichts- und Strategieausschuss

|

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Chief Financial Officer (CFO), Stellvertretender CEO

Chief Human Resources (CHR)

Chief Information Officer (CIO)

Chief Technology Officer (CTO)

Europa-Nord

Europa-Süd

Amerika

Asien-Pazifik

China

Organisatorische und personelle Veränderungen nach dem 31. Dezember 2025 sind unter 1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses werden in Ziffer 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2025 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über Aktionärbindungsverträge gesamthaft 46 036 921 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 68,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Änderungen im Sinne von Artikel 8 der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2025 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 707 745.20, das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2025 verfügt die Schindler Holding AG weder über ein Kapitalband noch über bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Es gab keine Veränderungen des Aktien- und Partizipationskapitals im Zeitraum zwischen 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2025.

Mit Medienmitteilung vom 17. Oktober 2024 gab Schindler den Beginn eines Rückkaufprogrammes für eigene Aktien und Partizipationsscheine im Umfang von bis zu CHF 500 Millionen voraussichtlich bis längstens 5. November 2026 zum Zweck der Vernichtung durch Kapitalherabsetzung bekannt. Die seit Beginn des Rückkaufprogrammes erfolgten Transaktionen sind auf der folgenden Webseite offengelegt: group.schindler.com/en/investor-relations/share-information/share-buyback-program.html.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2025 beträgt das Aktienkapital CHF 6 707 745.20. Es ist eingeteilt in 67 077 452 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich des Artikels 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2025 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10. Es ist eingeteilt in 40 716 831 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Da die Gesellschaft Beteiligungsrechte an der SIX Swiss Exchange kotiert hat, ist sie befugt, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine zu halten. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2025 über kein Ausnahmegesuch zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Articles of Association (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/articles-of-association.html).

Bekanntgabe der Mehrheitsaktionäre

Die Mehrheitsaktionäre gaben bekannt, dass sie im Falle eines Verkaufs von 49% oder mehr der Stimmrechte an einen Erwerber, der nicht Partei ihres Aktionärbindungsvertrages ist, einer Ausnahme zu den Eintragungsbeschränkungen nur dann zustimmen werden, falls sich der Erwerber zu einem freiwilligen öffentlichen Angebot verpflichtet, dessen Preis demjenigen entspricht, welcher den Mehrheitsaktionären bezahlt wurde.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

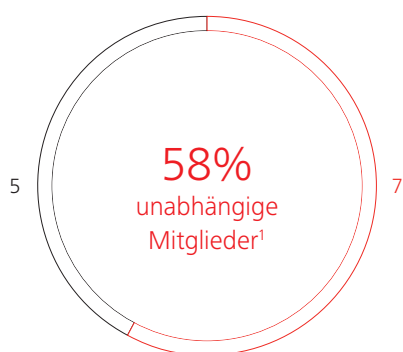
2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Die Schindler Holding AG hat keine Mitarbeiteroptionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

Verwaltungsratsprofil

Unabhängigkeit

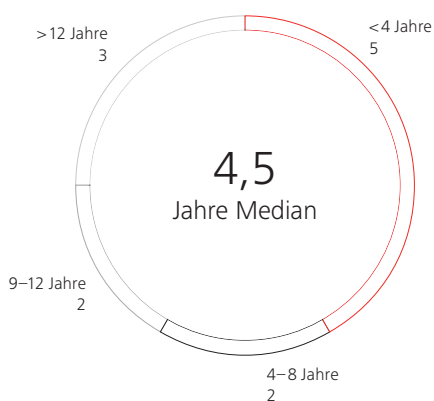


¹ Nicht exekutiv seit mindestens drei Jahren

Geschlechterverteilung



Dauer der Amtszeit



A&F-Branchenerfahrung



² Mitglieder ohne operative Aufzugs- und Fahrtreppenerfahrung sind nicht berücksichtigt

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2025	Wohnort	Nationalität	Wahljahr ¹
Josef Ming (1958), Präsident	Freienbach, Schweiz	Schweizer	2025
Alfred N. Schindler (1949), emeritierter Präsident	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1977
Patrice Bula (1956), Vizepräsident	Verbier, Schweiz	Schweizer	2015
Marion Bonnard (1986)	Hergiswil, Schweiz	Schweizerin/Französin	2025
Cyrill Bucher (1978)	Udligenswil, Schweiz	Schweizer	2025
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweizerin	2013
Christoph Mäder (1959)	Aarau, Schweiz	Schweizer	2024
Günter Schäuble (1962)	Hergiswil, Schweiz	Deutscher/Schweizer	2021
Tobias B. Staehelin (1978)	Zürich, Schweiz	Schweizer	2017
Carole Vischer (1971)	Hongkong SAR, China	Schweizerin	2013
Petra A. Winkler (1970)	Schenkön, Schweiz	Schweizerin	2022
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen (1968)	Zürich, Schweiz	Schweizer	2024

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis dreizehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit zwölf Mitglieder. Per 31. Dezember 2025 waren vier davon exekutive Verwaltungsräte. Josef Ming, Tobias B. Staehelin und Günter Schäuble bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss. Petra A. Winkler hat neben ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrätin eine operative Funktion als Group General Counsel. Die übrigen acht Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte, wobei Marion Bonnard eine operative Tätigkeit als Key Account Manager bei Schindler Aufzüge AG in der Westschweiz ausübt.

Mit Ausnahme von Marion Bonnard sind alle nicht exekutiven Verwaltungsräte unabhängig im Sinne des Swiss Code. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist damit die Mehrheit des Verwaltungsrates, d. h. sieben der zwölf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig. Der Verwaltungsrat hat 33,3% weibliche Mitglieder und übertrifft damit den Mindestwert von 30% gemäss Art. 734f OR.

Betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mehrheitsaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Josef Ming

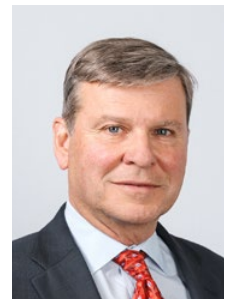
Exekutiver Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2025.

Josef Ming ist Senior Advisory Partner bei Bain & Company Switzerland, Inc., Boston, Zurich Branch, Schweiz.

Er studierte Hoch- und Tiefbau an der Universität Luzern, Schweiz, und absolvierte einen MBA an der Pepperdine University, Los Angeles, USA.

Josef Ming begann seine Laufbahn als Berater 1988 bei der Boston Consulting Group, Boston, USA. Von 1993 bis 1996 war er bei der Bally-Gruppe, Schweiz, als CEO des Geschäftsbereiches Amerika tätig. Seit 1996 ist er für Bain & Company in verschiedenen Funktionen tätig, einschliesslich als Mitglied des globalen Promotion and Compensation Committees und als langjähriges Mitglied des globalen Verwaltungsrates. Von 2008 bis 2010 war er im Rahmen eines zweijährigen Externship bei Kohlberg Kravis Roberts (KKR) als CEO von KKR Capstone Europe tätig und gehörte dem KKR Portfolio Committee an.

Josef Ming ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1958.



Alfred N. Schindler

Emeritierter Verwaltungsratspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1977, unabhängiges Mitglied seit 2020, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Alfred N. Schindler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und besitzt einen MBA der Wharton School of Finance der University of Pennsylvania, USA.

Er startete seine berufliche Karriere 1974 als Wirtschaftsprüfer der Neutra Treuhand AG, Bern, und war ab 1980 CFO der Notz AG, Biel, Schweiz. Anschliessend war er in verschiedenen Führungspositionen im Schindler-Konzern tätig, ab 1982 als Leiter der Unternehmensplanung und zuletzt von 1985 bis 2011 als dessen CEO. Von 1995 bis 2017 war er Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler zu konzentrieren, hatte Alfred N. Schindler seinerzeit folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard (alle Schweiz) und Deutsche Post AG.

Alfred N. Schindler ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1949.



Patrice Bula

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2023, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2017.

Vorsitzender der Froneri Lux Topco S.à r.l. (Joint Venture von Nestlé und PAI Partners), Luxemburg, sowie der European Pizza Group Topco S.à r.l., Luxemburg. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Novartis AG, Basel, Schweiz, sowie der New Tiger LLC, Delaware, USA.

Patrice Bula hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne, HEC, Schweiz, sowie einen Abschluss des «Program for Executive Development» des IMD Lausanne, Schweiz.

Von 1983 bis 2021 war er in verschiedenen internationalen Funktionen im Nestlé-Konzern tätig. Von 2011 bis zu seiner Pensionierung 2021 amtierte er als Executive Vice President der Nestlé S.A. und war für die strategischen Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso verantwortlich. Zuvor war er unter anderem Marktkopf der Region China (2007–2011).

Patrice Bula ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.



Marion Bonnard

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2025.

Marion Bonnard hat einen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre der Universität Genf, Schweiz, sowie einen Master in Marketing der University of Exeter, Grossbritannien.

Von 2014 bis 2018 war Marion Bonnard bei Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz, angestellt, zuerst als Trainee in der Schweiz und in Hongkong und später als Kundendienstberaterin in Genf. Seit 2016 ist sie Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, wo sie seit 2025 zudem als Key Account Managerin Westschweiz tätig ist.

Marion Bonnard ist Schweizer und französische Staatsbürgerin, geboren 1986.

**Cyrill Bucher**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2025.

Cyrill Bucher ist seit 2018 Co-CEO der Venture-Capital-, Immobilien- und weiterer privat gehaltener Investmentgesellschaften von Alfred N. Schindler.

Er studierte Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen, Schweiz (lic. oec. HSG), und ist diplomierter Wirtschaftsprüfer.

Er begann seine berufliche Laufbahn 2003 bei PricewaterhouseCoopers AG in Luzern und Zürich, Schweiz. Zwischen 2009 und 2018 arbeitete er bei Schindler, zuerst als Area Controller der ALSO-Gruppe (die damals zu Schindler gehörte), danach als Head of Area Controlling Amerika, später als Head of Group Reporting und schliesslich als Berater des Aufsichts- und Strategieausschusses.

Cyrill Bucher ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.



Prof. Dr. Monika Bütler

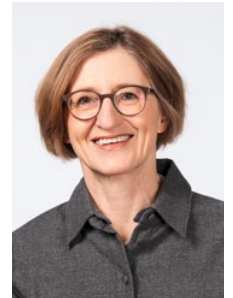
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2017, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2023, dessen Vorsitzende seit 2024.

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der AC Immune SA, Lausanne, Schweiz; Mitglied der Verwaltungsräte der Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz, sowie der HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz; Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Gebert Rüt Stiftung, Basel, Schweiz, und Mitglied des Stiftungsrates der Max Schmidheiny-Stiftung an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Monika Bütler promovierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, in Volkswirtschaftslehre und ist diplomierte Mathematikerin mit Studienschwerpunkt Physik der Universität Zürich, Schweiz.

Von 2004 bis Januar 2021 war sie ordentliche Professorin für Volkswirtschaftslehre und Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz. Von 2009 bis 2013 war sie Dekanin der «School of Economics and Political Science» der Universität St. Gallen, Schweiz. 2008 und 2011 war sie Gastprofessorin an der University of New South Wales in Sydney, Australien. Seit Februar 2021 ist sie Honorarprofessorin der Universität St. Gallen, Schweiz.

Monika Bütler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1961.



Christoph Mäder

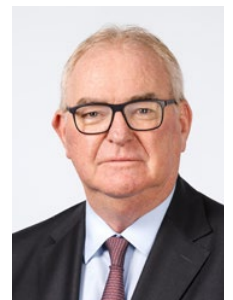
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2024, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2025.

Präsident von economiesuisse, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Helvetia Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, der Lonza Group AG, Basel, Schweiz, und der Assivalor AG, Basel, Schweiz, und Mitglied des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank, Zürich/Bern, Schweiz.

Christoph Mäder studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und ist Inhaber des Aargauer Anwaltspatentes.

Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Basel, Schweiz, war Christoph Mäder bei der Industrie- und Handelskammer Aargau tätig, bevor er ab 1992 als leitender Rechtskonsultent für Sandoz und Novartis tätig war. Von 2000 bis 2018 war er als Leiter Recht und Steuern Mitglied der Konzernleitung von Syngenta, Basel, Schweiz.

Christoph Mäder ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1959.



Günter Schäuble

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2021, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses und des Prüfungsausschusses seit 2022, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 2023.

Mitglied des Beirats der Vereinigung Schweizer Unternehmen in Deutschland (VSUD), Basel, Schweiz.

Günter Schäuble hat einen Abschluss in Business Administration der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg, Deutschland, und absolvierte das Executive Program an der Stanford Graduate School of Business, USA. Er ist deutscher Steuerberater und Schweizer diplomierter Steuerexperte.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1987 in der Rechtsabteilung der regionalen Steuerbehörde in Waldshut-Tiengen, Deutschland, und wechselte 1991 in die Privatwirtschaft. Bevor er 2001 zum Schindler-Konzern stiess, war er Vizepräsident der Abteilung Corporate Tax der ABB AG, Zürich, Schweiz. Bis zum 31. Dezember 2021 war er Leiter Global Finance & Tax im Schindler-Konzern.

Günter Schäuble ist deutscher und Schweizer Staatsbürger, geboren 1962.



Tobias B. Staehelin

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses und des Nominationsausschusses seit 2024.

Mitglied des Verwaltungsrates der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St. Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer von Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH. Von 2018 bis 2021 war er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland und von 2021 bis 2024 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Global Human Resources.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.



Carole Vischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2016 und des Nominationsausschusses seit 2025.

Präsidentin der Thyll-Stiftung, Stansstad, Schweiz, und Mitglied des Verwaltungsrates der Lina Foundation Limited (gemeinnützige Organisation), Hongkong.

Carole Vischer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.).

Von 2002 bis 2011 leitete sie die gemeinnützige Thyll-Stiftung, Stansstad, Schweiz.

Carole Vischer ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1971.



Petra A. Winkler

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2022, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2024.

Petra A. Winkler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern, Schweiz (lic. iur.), schloss einen Nachdiplomstudiengang an der New York University, New York City, USA (Master of Laws), ab und absolvierte das Executive Program an der Stanford Graduate School of Business in Kalifornien, USA. Sie ist Inhaberin des Berner Anwaltspatents.

Sie war als Rechtsanwältin in Zürich und London tätig, bevor sie 2006 zum Schindler-Konzern stiess. Seither übte sie diverse Funktionen im Rechtsdienst des Schindler-Konzerns aus und ist seit April 2019 als Group General Counsel tätig.

Petra A. Winkler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1970.



Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2024.

Mitglied der Verwaltungsräte der Firefly Aerospace, Inc., Cedar Park, Texas, USA, und der gemeinnützigen Organisation Earth Species Project (ESP), San Francisco, USA; Mitglied der Beiräte der Voyager Space Holdings, Inc., Denver, USA, der McKinley, Inc., Ann Arbor, USA, sowie der Blue Origin, LLC, Kent, USA; Mitglied des Europäischen Beirats der Planet Labs PBC, San Francisco, USA.

Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen studierte Physik mit Nebenfach Mathematik an der Universität Bern, Schweiz, wo er 1996 in experimenteller Astrophysik promovierte. Anschliessend wechselte er an die University of Michigan, USA, wo er 2008 zum Professor für Weltraumwissenschaft und Luft- und Raumfahrttechnik ernannt wurde. Von 2016 bis 2022 war er als Head of Science bei der NASA tätig, dem weltweit führenden Programm für Wissenschaft im Weltraum.

Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Er ist Träger mehrerer Ehrendokortitel, unter anderem seit 2022 von der ETH Zürich, wo er seit 2023 als Professor für Weltraumwissenschaft und -technologie tätig ist.

Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1968.



3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates bei bis zu fünf Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausserhalb des Konzerns in vergleichbarer Funktion tätig sein. Nicht mitgezählt werden Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Unternehmen, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung der Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen. Insbesondere dürfen exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss GLR grundsätzlich keine Exekutivfunktionen in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausserhalb des Konzerns annehmen.

Eine Übersicht über die externen Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates bei Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck findet sich unter Ziffer 11.1 des Vergütungsberichts.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Aufsichts- und Strategieausschuss (Supervisory and Strategy Committee), Nominationsausschuss (Nomination Committee), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitz.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse

Stand 31.12.2025	Aufsichts- und Strategie- ausschuss	Nominations- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss
Josef Ming	<input type="radio"/> (Vorsitz)	<input type="radio"/> (Vorsitz)		
Alfred N. Schindler		<input type="radio"/>		
Patrice Bula			<input type="radio"/>	
Marion Bonnard				
Cyrill Bucher				
Prof. Dr. Monika Bütler			<input type="radio"/> (Vorsitz)	<input type="radio"/>
Christoph Mäder			<input type="radio"/>	
Günter Schäuble	<input type="radio"/>			<input type="radio"/> (Vorsitz)
Tobias B. Staehelin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Carole Vischer		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Petra A. Winkler			<input type="radio"/>	
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen				

3.5.2.1 Aufsichts- und Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Der vollamtliche Aufsichts- und Strategieausschuss stellt die Oberleitung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat nach Art. 716a OR sicher. Darüber hinaus hat der Aufsichts- und Strategieausschuss insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele sowie der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen und Überwachung der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse
- Beschlussfassung über sowie Leitung von strategischen Projekten im Rahmen der Gruppenstrategie
- Management Mentoring, Leitung und Überwachung bezüglich Geschäftstätigkeit von BuildingMinds, Schindlers Start-up für das datengetriebene Immobilienmanagement

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Nominationsausschuss

Der Verwaltungsrat ernennt einen Nominationsausschuss bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten und bis zu drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern, wovon mindestens zwei Vertreter der Mehrheitsaktionäre sein sollen.

Der Nominationsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Zusammensetzung und der Grösse von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen zur Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat und Wahl durch die Generalversammlung
- Evaluierung und Vorschlag für die Ernennung von anderen Ausschussmitgliedern, deren jeweiligen Vorsitz, des CEO und des Group General Counsel, zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Vorbereitung einer periodischen Selbstevaluation durch den Verwaltungsrat

Bezüglich weiterer Aufgaben des Nominationsausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.3 Vergütungsausschuss

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. An der letzten Generalversammlung wurden ausnahmsweise vier Mitglieder in den Vergütungsausschuss gewählt, um Kontinuität zu gewährleisten.

Im Einklang mit Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht dem Verwaltungsrat Vorschläge bezüglich:

- der fixen Vergütung, der Zielvergütung und der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten, die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses und den CEO
- der fixen Vergütung, der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- der Gewährung von Darlehen oder Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung in Übereinstimmung mit Artikel 34 der Statuten

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.4 Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Überprüfung von Jahres- und Halbjahresabschluss und Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Überprüfung der erforderlichen Berichte zu nichtfinanziellen Angelegenheiten (insbesondere gemäss Art. 964a OR) und Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung des Honorars
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Global Assurance, die Compliance-Abteilungen und Global Cyber Security
- Überprüfung der von Global Assurance, den Compliance-Abteilungen und Global Cyber Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie den Charter des Prüfungsausschusses verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Head Global Assurance unterstützt und kann in seinem freien Ermessen weitere (interne oder externe) Personen und Experten beiziehen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen durch, davon eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung. Im Bedarfsfall finden Ad-hoc-Sitzungen statt.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses arbeiten grundsätzlich vollamtlich, wobei auch Teilzeit möglich ist. Sie tagen als Gesamtgremium durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat. Der Nominationsausschuss tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden, der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal und der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich. Der Chief Human Resources nimmt regelmässig an den Sitzungen des Vergütungsausschusses sowie des Nominationsausschusses teil. Der CFO, der Head Global Assurance und der Head Global Accounting & Reporting nehmen regelmässig an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Stand 31.12.2025	Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Dauer (Std.) pro Sitzungstag
Verwaltungsrat	8	5,5
Aufsichts- und Strategieausschuss	vollamtlich	vollamtlich
Nominationsausschuss	4	3,5
Vergütungsausschuss	7	1
Prüfungsausschuss	4	5

Anwesenheitsquoten bei Verwaltungsratssitzungen

Mitglied	Anwesenheitsquote (auf 5% gerundet)
Josef Ming	100%
Alfred N. Schindler	100%
Patrice Bula	90%
Marion Bonnard	80%
Cyrill Bucher	100%
Prof. Dr. Monika Bütler	100%
Christoph Mäder	95%
Günter Schäuble	75%
Tobias B. Staehelin	100%
Carole Vischer	100%
Petra A. Winkler	100%
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen	90%

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der CEO und der CFO nehmen regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren (internen oder externen) Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt ebenfalls die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), kurz- und langfristige Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitze der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses, des Nominationsausschusses sowie des Prüfungsausschusses, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- den Jahresabschluss, den Vergütungsbericht und den Nichtfinanziellen Bericht
- die Vergütungsvorschläge zur Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen und operativen kurz- und langfristigen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichts- und Strategieausschuss
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des Aufsichts- und Strategieausschusses respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält mindestens quartalsweise einen Bericht. Der Aufsichts- und Strategieausschuss wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des Aufsichts- und Strategieausschusses ausführlich diskutiert.

Schindler identifiziert und evaluiert anhand eines strukturierten Risikoprozesses die für den Konzern wichtigsten Risiken. Der Prozess ist in einen strategischen und in einen operativen Bereich aufgeteilt. Im strategischen Bereich werden die strategischen Risiken im Rahmen des Budgetprozesses durch die operativen Konzerngesellschaften bottom-up ermittelt und in den Budgetbesprechungen mit den Konzernfunktionen besprochen. Eine Zusammenfassung der strategischen Risiken wird während einer Strategiewoche der Konzernleitung und des Aufsichts- und Strategieausschusses diskutiert und verabschiedet.

Im operativen Bereich wird ein standardisiertes Risikoregister verwendet, in welches finanzielle, Compliance- und operationelle Risiken aufgenommen werden. Für jedes Risiko ist ein Risikoverantwortlicher bestimmt, der das Risiko beschreibt, die Relevanz anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkung beurteilt sowie die notwendigen Massnahmen zur Risikominimierung definiert und überwacht. Dieses Risikoregister wird zweimal jährlich durch den entsprechenden Risikoverantwortlichen aktualisiert.

Die strategischen wie auch die operativen Risiken werden in einem jährlichen Risikoreport zusammengefasst, welcher dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Mindestens einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Sowohl Global Assurance, die Compliance-Abteilungen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2025	Nationalität	Aktuelle Funktion (seit)	Mitglied seit
Paolo Compagna (1968)	Italiener	CEO (2025), CHR (2025)	2015
Carla De Geyseler (1968)	Belgierin	CFO (2022), Stellvertretende CEO (2025)	2022
Matteo Attrovio (1972)	Italiener	CIO (2020)	2020
Danilo Calabrò (1968)	Italiener	Europa-Süd (2024)	2024
Donato Carparelli (1964)	Schweizer	CTO (2023)	2023
Nitin Chalke (1965)	Indier	Asien-Pazifik (2025)	2025
Patrick Hess (1977)	Schweizer	Europa-Nord (2025)	2025
Vikén Martarian (1978)	Schwede	Amerika (2024)	2024
Meinolf Pohle (1966)	Deutscher	China (2025)	2022

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Paolo Compagna

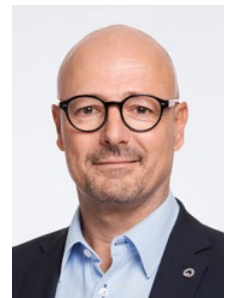
CEO seit 2025, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Mitglied des Kuratoriums der Berliner Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Paolo Compagna hat einen Abschluss in Elektrotechnik der Technischen Hochschule Köln, Deutschland, und einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur der Berliner Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1992. Bevor er 2010 zum Schindler-Konzern stiess, war er Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei Cofely, Köln, Deutschland. 2010 bis 2013 war er als Field Operations Manager bei Schindler Deutschland GmbH tätig, danach bis 2014 CEO von Schindler Deutschland AG & Co. KG. 2015 wurde er Mitglied der Konzernleitung. Von 2015 bis 2022 war er verantwortlich für Europa-Nord, danach war er COO, bis er per 1. Februar 2025 seine heutige Funktion übernahm. Zudem war er seit 2021 Stellvertretender CEO und von 2022 bis 2024 auch verantwortlich für Amerika. Seit Dezember 2025 ist er zudem als Ad-interim-CHR tätig.

Paolo Compagna ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.



Matteo Attrovio

CIO, Mitglied der Konzernleitung seit 2020.

Matteo Attrovio hat einen Master in Maschinenbau der Universität Genua, Italien, und einen Master in Supply Chain and Operations der Festo Academy in Assago, Italien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 2000 als Berater bei Accenture in Italien. Von 2005 bis 2014 war er in verschiedenen internationalen Funktionen für Magneti Marelli (FCA-Gruppe) tätig und danach bis 2017 als Chief Information Officer bei Leonardo S.p.A., Rom, Italien. Seit 2017 hat er die Funktion als Chief Information Officer beim Schindler-Konzern inne.

Matteo Attrovio ist italienischer Staatsbürger, geboren 1972.



Danilo Calabrò

Verantwortlich für Europa-Süd, Mitglied der Konzernleitung seit 2024.

Danilo Calabrò hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Bocconi in Mailand, Italien.

Er begann seine Karriere 1993 bei J.P. Morgan in Mailand, Italien, und hatte anschliessend verschiedene internationale Funktionen in anderen Unternehmen inne, darunter Hilti. Er stiess 2008 zu Schindler und bekleidete verschiedene Führungspositionen im operativen Bereich. Ab 2020 war er CEO von Schindler S.p.A., Italien, bis er 2024 in die Konzernleitung berufen wurde.

Danilo Calabrò ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.



Donato Carparelli

CTO, Mitglied der Konzernleitung seit 2023.

Donato Carparelli hat einen Bachelor in Elektrotechnik der Universität Freiburg, Schweiz, und einen Master of Advanced Studies des International Institute for Management Development (IMD), Lausanne, Schweiz.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1987 bei Vibro-Meter in Freiburg, Schweiz. 1993 stiess er als Elektrodesign-Manager zu Schindler. Von 2000 bis 2014 hatte er verschiedene Führungspositionen in der Forschung und Entwicklung sowohl im asiatisch-pazifischen Raum als auch auf Gruppenebene inne. Anschliessend war er als Head Engineering Product Management und von 2019 bis 2022 als Head Global Product Innovation tätig. Danach leitete er das Global-Product-Governance-Team. 2023 wurde er in die Konzernleitung berufen.

Donato Carparelli ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1964.



Nitin Chalke

Verantwortlich für Asien-Pazifik, Mitglied der Konzernleitung seit 2025.

Nitin Chalke hat einen Bachelor in Maschinenbau und einen Master in Management, beide von der Universität Mumbai, Indien.

Er begann seine Karriere 1988 bei Ingersoll Rand. Von 1998 bis 2009 bekleidete er wichtige Führungspositionen bei Schindler Indien. Anschliessend wechselte er zu Eaton, wo er von 2009 bis 2023 verschiedene Führungspositionen in unterschiedlichen Branchen und Regionen innehatte, darunter Nordamerika und Asien-Pazifik. Im Jahr 2023 kehrte Nitin Chalke zu Schindler zurück, und zwar als Präsident und CEO von Schindler Indien und Südasien – eine Position, die er bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung im Juli 2025 innehatte.

Nitin Chalke ist indischer Staatsbürger, geboren 1965.



Carla De Geyseler

CFO, Stellvertretende CEO seit 2025, Mitglied der Konzernleitung seit 2022.

Carla De Geyseler verfügt über einen executive MBA der IMD Business School in Lausanne, Schweiz, sowie einen Master in Wirtschafts- und Finanzwissenschaften der Economische Hogeschool Sint-Aloysius (EHSAL) in Brüssel, Belgien.

Sie ist nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied bei der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, sowie Mitglied des Beirats der Geneva School of Economics and Management, Genf, Schweiz.

Carla De Geyseler begann ihre berufliche Laufbahn 2001 bei DHL Express, wo sie verschiedene Führungsfunktionen bekleidete. Von 2010 bis 2014 war sie bei Vodafone in Deutschland und den Niederlanden in Kaderpositionen im Finanzbereich tätig. Von 2014 bis 2019 amtierte sie als CFO bei der Société Générale de Surveillance (SGS) in der Schweiz. Bevor sie 2022 ihre Position als CFO bei Schindler antrat, war sie CFO bei der Volvo Cars Group in Göteborg, Schweden. Von 2022 bis 2024 war sie zudem nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied der Polestar Automotive Holding UK PLC, Bristol, Grossbritannien.

Carla De Geyseler ist belgische Staatsbürgerin, geboren 1968.



Patrick Hess

Verantwortlich für Europa-Nord, Mitglied der Konzernleitung seit 2025.

Patrick Hess hat einen Master in Betriebswirtschaftslehre von der Universität Freiburg, Schweiz.

Er begann seine Karriere 2001 bei Schindler und bekleidete mehrere Finanzpositionen in der Schweiz und innerhalb der Schindler-Gruppe, bevor er 2009 die Position des CFO von Schindler Ltd., Grossbritannien, übernahm. Von 2014 bis 2018 war Patrick Hess CFO und von 2018 bis 2025 CEO der Schindler Aufzüge AG in der Schweiz, bevor er im April 2025 in die Konzernleitung berufen wurde.

Patrick Hess ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1977.



Vikén Martarian

Verantwortlich für Amerika, Mitglied der Konzernleitung seit 2024.

Vikén Martarian hat einen Master in Professional Accounting der Strayer University, Washington D.C., USA, sowie einen Bachelor in Marketing und einen MBA der Hawaii Pacific University, Honolulu, USA.

Seine berufliche Laufbahn begann er 2004 bei Siemens Communications in den USA. Von 2007 bis 2017 war er bei Tetra Pak in Schweden und China tätig. Er stiess 2017 zu Schindler und hatte verschiedene Führungspositionen in den Regionen Skandinavien und Amerika inne, bis er 2024 seine heutige Funktion übernahm.

Vikén Martarian ist schwedischer Staatsbürger, geboren 1978.



Meinolf Pohle

Verantwortlich für China, Mitglied der Konzernleitung seit 2022.

Meinolf Pohle verfügt über einen Dokortitel in Wirtschaftswissenschaften der Universität Leipzig, Deutschland, und einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre von der Universität Paderborn, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1994 als Revisor. 2001 stiess er zum Schindler-Konzern, wo er verschiedene Finanzfunktionen auf Konzernstufe ausübte. Von 2006 bis 2013 war er als CFO, danach bis 2014 als Field Operations Manager und ab 2015 als Geschäftsführer bei Schindler Deutschland AG & Co. KG tätig, bis er 2022 in die Konzernleitung berufen wurde. Von 2022 bis 2025 war er verantwortlich für Europa-Nord.

Meinolf Pohle ist deutscher Staatsbürger, geboren 1966.



4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung bei bis zu fünf Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausserhalb des Konzerns in vergleichbarer Funktion tätig sein. Nicht mitgezählt werden Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Unternehmen, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung der Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen. Insbesondere dürfen Mitglieder der Konzernleitung gemäss GLR grundsätzlich keine Exekutivfunktionen in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausserhalb des Konzerns annehmen.

Eine Übersicht über die externen Mandate der Mitglieder der Konzernleitung bei Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck findet sich unter Ziffer 11.2 des Vergütungsberichts.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist statutarisch nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Modalitäten bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Vertretung von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbekanntmachung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 ff. OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB).

Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen.

Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die 0,5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig im SHAB publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel fünf bis zehn Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht nach Artikel 125 FinfraG

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG ist seit 2020 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüferin.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2025 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers AG prüft die Konzernrechnung sowie die meisten in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und für zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	2025	2024
Revisionshonorar	4 607	4 672
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	131	118
Steuerberatung und andere Dienstleistungen	276	285
Total zusätzliche Honorare	407	403

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorar und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsausschuss haben wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie den Charter des Prüfungsausschusses verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Aufsichts- und Strategieausschusses und dem CFO. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen mit dem Prüfungsausschuss und eine Sitzung mit dem Verwaltungsrat statt.

Global Assurance berichtete viermal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Faktentreue und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während dreier Jahre abgerufen werden unter:

group.schindler.com – Newsroom – Ad hoc Announcements
(group.schindler.com/en/media/ad-hoc-announcements.html).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf:

group.schindler.com unter Newsroom – Subscription service
(group.schindler.com/en/media/subscription-service.html).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter group.schindler.com – Investors – Results (group.schindler.com/en/investor-relations/results.html) heruntergeladen werden.

Schindler präsentiert den Jahresabschluss zusätzlich an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter group.schindler.com – Investors – Results (group.schindler.com/en/investor-relations/results.html) zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	Juli
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: group.schindler.com – Investors – Financial calendar (group.schindler.com/en/investor-relations/financial-calendar.html).

10 Handelssperrezeiten

Schindler wendet die folgenden generellen Handelssperrezeiten (Close Periods) an, mit dem Zweck, Insiderhandel bzw. den Anschein von Insiderhandel durch Schindler oder die Mitarbeitenden zu verhindern:

- vom 1. Januar bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses
- vom 1. April bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Quartalsabschlusses
- vom 1. Juli bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses und
- vom 1. Oktober bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Quartalsabschlusses

Adressaten der generellen Handelssperrezeiten sind die Gesellschaft sowie sämtliche Personen, die regelmässig Zugang zu potenziell kursrelevanten Informationen haben, einschliesslich sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren Assistenz und aller Inhaber von Schlüsselpositionen im Schindler-Konzern (Regular Insider).

Regular Insider dürfen während der Close Periods keine Transaktionen bezüglich Schindler-Wertpapieren und -Derivaten durchführen. Vorbehalten sind Transaktionen der Gesellschaft während eines laufenden Aktienrückkaufprogrammes, welche im Einklang mit Art. 124 Abs. 2 lit. a der Verordnung über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV) an ein Wertpapierhaus delegiert wurden.

Ausnahmen sind vorgesehen im Zusammenhang mit (i) Kapitalbeteiligungsplänen, sofern der letzte Tag der Ausübungsperiode in eine Close Period fällt, und (ii) sonstigen Optionen, Umwandlungsrechten, Bezugsrechten und Vorwegzeichnungsrechten, die während einer Close Period auslaufen. Zudem kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einzelfall Ausnahmen genehmigen, sofern der Ausübende über keinerlei Insiderinformationen verfügt und die berechtigten Interessen des Ausübenden die Interessen von Schindler überwiegen.

Unter group.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

group.schindler.com

Global Communications & Branding

Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
corporate.communications@schindler.com

Investor Relations

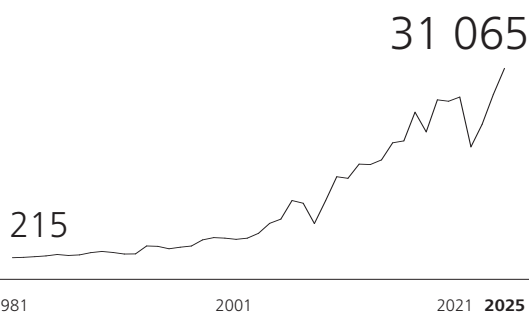
Lars Brorson
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 40 36
lars.brorson@schindler.com

Vergütungsbericht

102	Governance
103	Vergütungsleitlinien
106	Vergütungssystem Verwaltungsrat
108	Vergütungssystem Konzernleitung
111	Vergütungen für das Berichtsjahr
116	Vergütungen für das Vorjahr
117	Leistungen an frühere Organmitglieder
117	Darlehen und Kredite
118	Anträge an die Generalversammlung 2026
119	Beteiligungsverhältnisse
121	Externe Funktionen
123	Bericht der Revisionsstelle

Börsenkapitalisierung

In Mio. CHF per 31. Dezember



Gesamtvergütungen¹

Anteil am operativen Aufwand des Konzerns

0,37%

Anteil am Personalaufwand des Konzerns

0,81%

¹Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Verteilung der Wertschöpfung¹

In Mio. CHF

	2025	In %
● an Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen)	4 358	77
● an Aktionäre (Dividenden)	688	12
● an Aktionäre (Aktienrückkauf)	200	4
● an das Unternehmen (Reserven)	185	3
● an die Öffentlichkeit (Steuern)	296	5
an Kreditgeber (Nettozinsertrag)	-32	-1
Total	5 695	100



¹Die Wertschöpfung des Konzerns entspricht dem Umsatz abzüglich des Materialaufwands, des übrigen Betriebsaufwands sowie der Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Verwendung der Wertschöpfung des Konzerns zeigt auf, zu welchen Teilen die Anspruchsgruppen an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Anträge an die Generalversammlung 2026

In 1 000 CHF

Variable Vergütung 2025

5 491

Verwaltungsrat¹

12 806

Konzernleitung

Fixe Vergütung 2026

8 300

Verwaltungsrat

9 200

Konzernleitung

¹Nur exekutive Mitglieder

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Schindler Holding AG sowie diesen Personen gewährten Darlehen. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2025, sofern nichts anderes vermerkt ist.

1 Governance

1.1 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Global Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), den Aufsichts- und Strategieausschuss und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Vergütungsfragen auf Ebene des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten und im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG geregelt. Die wichtigsten diesbezüglich festgelegten Funktionen und Zuständigkeiten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Berechtigte									
	Verwaltungsratspräsident		Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates ¹		Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		CEO		Konzernleitungsmitglieder (exkl. CEO)	
	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	
Vergütungsausschuss	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○ ²
Verwaltungsratspräsident			○	○	○	○	○	○	○	○
CEO									○	○
Verwaltungsrat	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○ ²

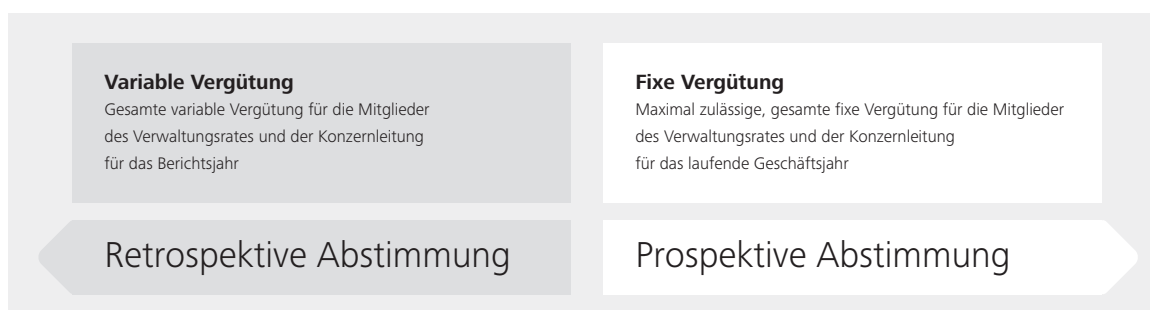
○ Vorschlag
○ Festsetzung

¹ Für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Aufsichts- und Strategieausschuss angehören (siehe Ziffer 3.1), gelten für die Festsetzung der Vergütung für ihre operative Funktion die üblichen Zuständigkeiten und Prozesse

² Gesamtsumme

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses dürfen bei der Festsetzung ihrer fixen und variablen Vergütung nicht mitwirken.

Gemäss Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:



Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Im Auftrag des Vergütungsausschusses vergleicht Global Human Resources die Gehälter der Mitglieder der Konzernleitung und des Aufsichts- und Strategieausschusses regelmässig mit dem externen Markt. Der Vergleich bezieht sich auf Gehälter in vergleichbaren Unternehmen. Als vergleichbar gelten ausgewählte Unternehmen mit ähnlicher Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung, Umsatz, Anzahl Mitarbeitende und geografische Reichweite, die in ähnlichen Geschäftssegmenten tätig sind und den Hauptsitz in Europa haben. Eine solche Benchmark-Analyse wurde letztmals 2024 in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen, externen Beratungsunternehmen durchgeführt.

Zudem werden die Verwaltungsrathonorare regelmässig im Vergleich mit anderen börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz (SMI und SMIM) überprüft. Ein solcher Vergleich erfolgte letztmals 2024.

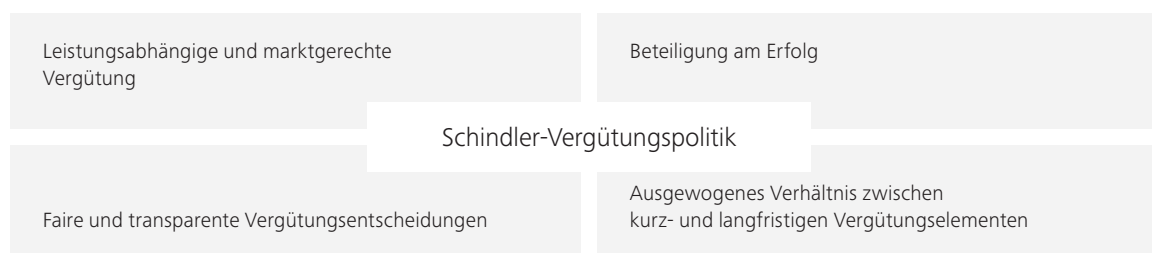
1.2 Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich sieben Mal getroffen. Betreffend die Zusammensetzung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses wird auf Ziffer 3.5.2 beziehungsweise 3.5.2.3 des Berichts zur Corporate Governance verwiesen.

2 Vergütungsleitlinien

2.1 Vergütungspolitik

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Entscheidungsträger ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.



2.2 Übersicht Vergütungsbestandteile

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/articles-of-association.html).

Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Die einzelnen Bestandteile werden unter Ziffer 3 und 4 im Detail beschrieben.

	Verwaltungsrat		Konzern- leitung
	Exekutive Mitglieder	Nicht exekutive Mitglieder	
Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung			
Bar (brutto)			
Jahresgehalt	○		○
Fixes Verwaltungsratshonorar	○	○	
Spesepauschalen			
Pauschalspesen	○	○	
Repräsentationsspesen	○		○
Autospesen	○		○
Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen			
Vorsorgeleistungen			
Pensionskasse	○		○
Schindler-Stiftung	○		○
Sozialabgaben	○	○	○
Nebenleistungen	○		○
Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung			
Kurzfristig – Cash Bonus			
	○		○
Langfristig – Beteiligungspapiere			
Performance Share Plan (PSP)	○		
Deferred Share Plan (DSP)			○
Sozial- und Nebenleistungen			
Sozialabgaben	○		○
Nebenleistungen			○

2.3 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder des Verwaltungsrates mit einer exekutiven oder operativen Funktion sowie der Konzernleitung sind an die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

2.4 Offenlegungsgrundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Offenlegungspflichtige Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.

Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip), basierend auf Schätzungen. Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen. Rückerstattungen von Versicherungen (z. B. Krankentaggeld) an Schindler werden bei den offengelegten Vergütungen nicht in Abzug gebracht.

3 Vergütungssystem Verwaltungsrat

3.1 Generelle Hinweise

Der Verwaltungsrat besteht aus exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern. Fünf Mitglieder des Verwaltungsrates hatten per 31. Dezember 2025 operative Funktionen inne, wovon vier exekutive Mitglieder waren:

- Josef Ming, Günter Schäuble und Tobias B. Staehelin bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss und erhalten dafür eine fixe und eine variable Vergütung, wie unter Ziffer 3.2 und 3.3 beschrieben
- Neben ihren Tätigkeiten als Mitglieder des Verwaltungsrates sind Petra A. Winkler in einer exekutiven Funktion und Marion Bonnard in einer operativen Funktion für den Schindler-Konzern tätig und erhalten dafür eine Vergütung, entsprechend dem lokalen Vergütungssystem für ihre entsprechenden Funktionen. Als Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhalten sie eine fixe Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied, wie unter Ziffer 3.2 beschrieben.

3.2 Fixe Vergütung

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsrats Honorar und Pauschalspesen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses und des Prüfungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit ein zusätzliches Honorar.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten zusätzlich ein Jahresgehalt sowie pauschale Repräsentations- und Autospesen. Ebenso können Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen ausgerichtet werden. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

3.3 Variable Vergütung (Aufsichts- und Strategieausschuss)

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung, die teils in bar und teils in Beteiligungspapieren ausgerichtet wird.

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird mit einem Promillesatz auf dem Cashflow festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und beträgt maximal drei Promille. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird das Erreichen strategischer sowie individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) wird 50% der variablen Vergütung in bar ausbezahlt und 50% wird nach den Regeln des Performance Share Plan in Beteiligungspapieren ausgerichtet.

Aufgrund der geplanten befristeten Dauer seines Mandats wird die variable Vergütung an Josef Ming vollumfänglich in bar ausbezahlt.

Performance Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob unter dem Performance Share Plan Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Für das Berichtsjahr wurden Partizipationsscheine zugeteilt.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres, abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember des Berichtsjahres, mit dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Diskont. Für das Berichtsjahr wurde ein Diskont von 20% angewandt. Die definitive Anzahl Beteiligungspapiere wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember bewertet.

Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres	×	Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere
Zugeweilte Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht des Folgejahres	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres	×	Zugeweilte Beteiligungspapiere

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

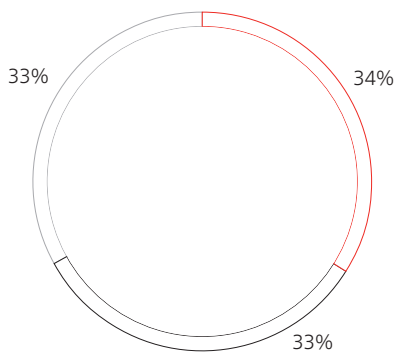
4 Vergütungssystem Konzernleitung

Die Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung sowie einer kurzfristigen variablen und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Der Zielsplit der Vergütung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ist wie folgt (100%-Zielerreichung vorausgesetzt):

Zielsplit der Vergütung

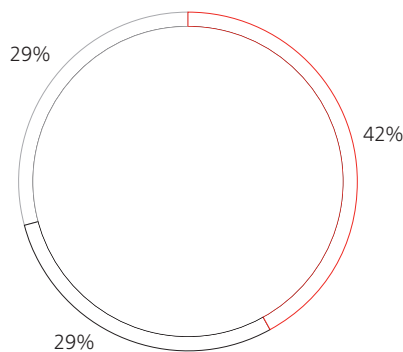
CEO

- Fixe Vergütung
- Kurzfristige variable Vergütung
- Langfristige variable Vergütung



Übrige Konzernleitungsmitglieder

- Fixe Vergütung
- Kurzfristige variable Vergütung
- Langfristige variable Vergütung



4.1 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

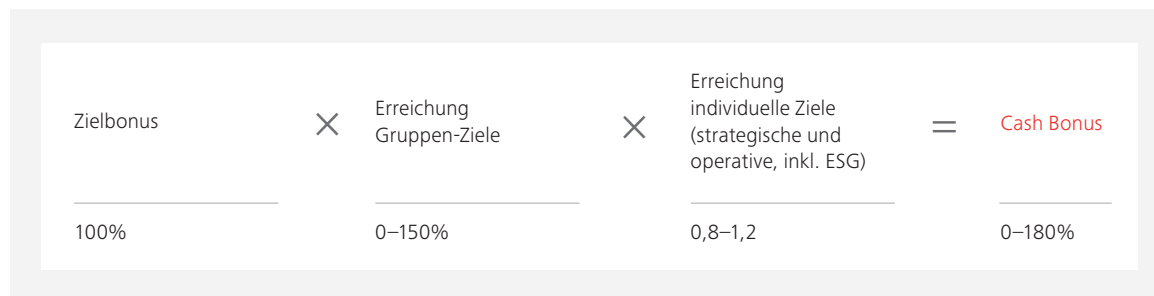
4.2 Variable Vergütung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristige variable Vergütungskomponente) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristige variable Vergütungskomponente) auf der Basis des Deferred Share Plan 2023.

Kurzfristige variable Vergütungskomponente

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von finanziellen, strategischen und operativen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Kalenderjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt.

Ab 2024 wurde bei Schindler weltweit ein neuer, kontinuierlicher Performance-Management-Prozess ausgerollt. Dieser gilt ab dem Berichtsjahr auch für die Mitglieder der Konzernleitung und steuert die Höhe des Cash Bonus. Dabei liegt der Fokus auf der Erreichung der gesetzten Gruppen-Ziele, und diese kann zwischen 0% und 150% betragen. Die Erreichung persönlicher Ziele wird mit einem Multiplikator von 0,8 bis 1,2 auf die Gruppenzielerreichung angewandt. Je nach Zielerreichung und Ermessen kann der Cash Bonus somit zwischen 0% und 180% des Zielbonus betragen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt. Für das Berichtsjahr wurden Profitabilität, Nettoumlaufvermögen, Portfoliobestand und Kundenzufriedenheit als Gruppen-Ziele definiert.



Langfristige variable Vergütungskomponente

Unter dem Deferred Share Plan 2023 erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (PSU) als langfristige Vergütungskomponente. Die langfristige Vergütungskomponente ist darauf ausgerichtet, die langfristige Wertsteigerung entsprechend der Geschäftsstrategie zu honorieren. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:

	Generelle Beschreibung	Gewährung 2025
Plan	Deferred Share Plan 2023	
Instrument	Performance Share Units (PSU) zur Umwandlung in Beteiligungspapiere (d.h. Namenaktien oder Partizipationsscheine)	PSU zur Umwandlung in Partizipationsscheine
Anzahl gewährter PSU	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag dividiert durch den handelsgewichteten Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres, abzüglich Diskont. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.	Kurs Partizipationsscheine: CHF 283.82 Diskont: 20%
Performance-Ziele	Zu Beginn des Berichtsjahres werden Performance-Ziele, welche für alle Mitglieder der Konzernleitung gelten, für die nächsten drei Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende des Zeitraums von 3 Jahren und berücksichtigt auch die Performance im Vergleich mit den Mitbewerbern.	– Profitabilitätsziele – Wachstumsziel – ESG-Ziel
Gewährungsjahr	Berichtsjahr	2025
Performance-Zeitraum	Berichtsjahr plus zwei Jahre	2025–2027
Umwandlungsdatum	Im Jahr nach dem Performance-Zeitraum von 3 Jahren	30.4.2028
Umwandlungsrate	0% – 300%, je nach Zielerreichung und Ermessen	Wird 2028 festgelegt
Obergrenze	Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungspapiere, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das Dreifache des arbeitsvertraglichen Zielbetrages begrenzt. Für die Berechnung der Einhaltung der Obergrenze wird der Marktwert der Beteiligungspapiere zum Zeitpunkt der Umwandlung herangezogen.	
Verfall/Rückforderung	Bei qualifizierten Verstößen gegen den Code of Conduct, Eigenkündigung oder fristloser Kündigung verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungspapiere. Eine Rückforderungsklausel («Clawback») sieht die ganze oder teilweise Rückforderung von PSU oder Beteiligungspapieren im Falle einer notwendigen wesentlichen Anpassung der Jahresrechnung oder bei grobem Fehlverhalten vor.	

Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl Beteiligungspapiere, die zugeteilt würden, wenn die gesetzten Ziele erreicht werden (d.h. 100%-Zielerreichung). Für den Einbezug in die Gesamtvergütung werden die PSU mit dem Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres (Gewährung), abzüglich des Kapitalwerts der erwarteten Dividenden zwischen der Gewährung und der Umwandlung der PSU.

Gewährte PSU	=	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Gewährte PSU	×	Marktwert
Anzahl zugeteilter Beteiligungspapiere (nach 3 Jahren)	=	Gewährte PSU	×	Leistungsbewertung zwischen 0% und 300%

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

5 Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2025
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Partizipations-scheine/PSU	Sozial- und Nebenleistungen	
Josef Ming, Präsident ¹	1 433	77	300	–	16	1 826
Silvio Napoli, ehemaliger Präsident ²	345	97	520	–	28	990
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ³	376 ¹⁰	19	–	–	–	395
Patrice Bula, Vizepräsident ³	340 ¹¹	17	–	–	–	357
Luc Bonnard ⁴	200 ¹²	10	–	–	–	210
Marion Bonnard ⁵	242 ¹³	20	–	–	–	262
Cyryll Bucher ⁶	170	10	–	–	–	180
Prof. Dr. Monika Bütler ³	305 ¹⁴	17	–	–	–	322
Christoph Mäder ³	246 ¹⁵	12	–	–	–	258
Günter Schäuble ⁷	820 ¹⁶	207	726	907	87	2 747
Tobias B. Staehelin ⁸	895 ¹⁶	288	908	1 134	108	3 333
Carole Vischer ³	255 ¹⁷	15	–	–	–	270
Petra A. Winkler ⁹	665 ¹¹	177	370	349	38	1 599¹⁸
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen ³	215	13	–	–	–	228
Gesamtvergütung berichtet	6 507	979	2 824	2 390	277	12 977

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss ab Generalversammlung 2025, 40%-Pensum

² Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss bis Generalversammlung 2025. Eine fixe Funktionszulage für sein ehemaliges Doppelmandat als Verwaltungsratspräsident und CEO ist in der offengelegten Vergütung an die Konzernleitung (Ziffer 5.2) enthalten.

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Nicht exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2025

⁵ Nicht exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Key Account Manager, ab Generalversammlung 2025

⁶ Nicht exekutives Mitglied ab Generalversammlung 2025

⁷ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 80%-Pensum

⁸ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum

⁹ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Group General Counsel

¹⁰ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 153 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹¹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses

¹² Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 150 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹³ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Key Account Manager sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

¹⁴ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitz des Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses

¹⁵ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses ab Generalversammlung 2025

¹⁶ Beinhaltet Honorar als Verwaltungsrat einer Konzerngesellschaft

¹⁷ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

¹⁸ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Group General Counsel

Honoreare Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse

Aufgrund der 2024 durchgeführten Benchmark-Analyse wurden die Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrates per Generalversammlung 2025 leicht nach oben angepasst.

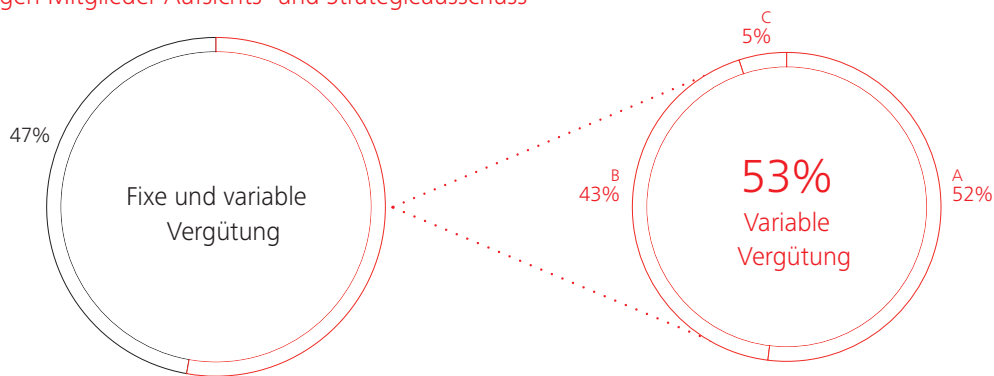
Die Verwaltungsratshonorare (inklusive Pauschalspesen) betragen neu für eine jährliche Amtsdauer:

In 1 000 CHF

Präsident	400
Vizepräsident	300
übrige Mitglieder	220
Vorsitz Prüfungsausschuss respektive Vergütungsausschuss	50
Mitglieder Prüfungsausschuss respektive Vergütungsausschuss	40

Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten aufgrund ihrer Vergütung als exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates kein zusätzliches Honorar für ihre Tätigkeit in Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen Mitglieder Aufsichts- und Strategieausschuss



	2025	2024
○ Fixe Vergütung	47%	40%
○ Variable Vergütung	53%	60%
A Cash Bonus	52%	42%
B Beteiligungsrechte	43%	53%
C Sozial- und Nebenleistungen	5%	5%

Die ausgewiesene variable Vergütung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Zugewiesene Partizipationsscheine und Performance Share Units

	Partizipations- scheine	PSU
Günter Schäuble	3 033	–
Tobias B. Staehelin	3 791	–
Petra A. Winkler	–	1 321

Bei der ausgewiesenen Anzahl Partizipationsscheinen handelt es sich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember 2025 mit einem Diskont von 20%, was einem vorläufigen Zuteilungswert von CHF 239.36 entspricht. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen. Die PSU werden mit einem Marktwert von CHF 264.35 pro PSU in die variable Vergütung eingerechnet.

Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF

Durch die Generalversammlung 2025 genehmigt	8 300
Effektive fixe Vergütung 2025	7 486

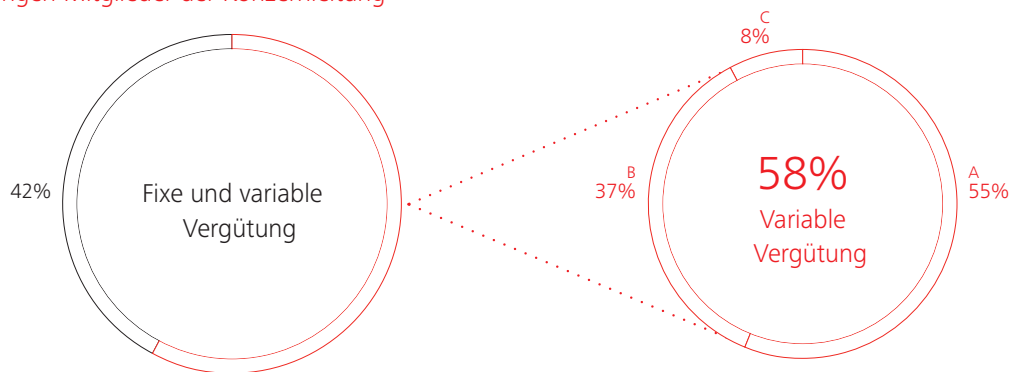
5.2 Konzernleitung

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2025
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	6 389 ¹	2 936 ¹	7 080	4 739	987	22 131²
Höchste Einzelentschädigung: Paolo Compagna, CEO	1 118	290	1 588	1 500	164	4 660

¹ Beinhaltet fixe Funktionszulage an ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten und CEO für Doppelmandat

² Beinhaltet ganzjährige arbeitsvertragliche Zahlungen an drei 2025 ausgeschiedene Konzernleitungsmitglieder

Vergütungen Mitglieder der Konzernleitung



	2025	2024
○ Fixe Vergütung	42%	49%
○ Variable Vergütung	58%	51%
A Cash Bonus	55%	46%
B PSU	37%	49%
C Sozial- und Nebenleistungen	8%	5%

Die höchste individuelle variable Vergütung betrug 231% der fixen Vergütung (Vorjahr: 208%).

Der erzielte Cash Bonus 2025 entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 117%, basierend auf den für 2025 gesetzten Zielen (Vorjahr: 100%).

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Für die unter dem Deferred Share Plan 2015 im Jahr 2022 zugeteilten PSU wurde basierend auf der Erreichung der für den Performance-Zeitraum 2022–2024 gesetzten Ziele eine Umwandlungsrate von 183% festgelegt. Aufgrund des Anstiegs des Aktienkurses während der drei Jahre und der Obergrenze von 300% des ursprünglichen Zielbetrags betrug die effektive Umwandlungsrate für die Umwandlung der PSU in Partizipationsscheine im April 2025 jedoch 173%.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Zugewiesene Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	17 925
Paolo Compagna, CEO	5 675

Wert pro Performance Share Unit

In CHF	Deferred Share Plan PSU auf Partizipationsschein
Beteiligungspapier	
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2025	283.82
Marktwert für Einbezug in die variable Vergütung	264.35

Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2025 genehmigt	10 500
Effektive fixe Vergütung 2025	9 325

6 Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2024
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Partizipations-scheine/ PSU	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 414	319	975	1 219	116	4 043
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	353 ⁹	18	–	–	–	371
Patrice Bula, Vizepräsident ²	340 ¹⁰	17	–	–	–	357
Erich Ammann ³	171	64	170	213	20	638
Luc Bonnard ²	350 ¹¹	17	–	–	–	367
Prof. Dr. Monika Bütler ²	288 ¹²	17	–	–	–	305
Adam Keswick ⁴	54	3	–	–	–	57
Christoph Mäder ⁵	157	8	–	–	–	165
Günter Schäuble ⁶	805	205	680	850	81	2 621
Tobias B. Staehelin ⁷	820	262	725	901	86	2 794 ¹⁵
Carole Vischer ²	240 ¹³	14	–	–	–	254
Petra A. Winkler ⁸	641 ¹⁴	165	289	326	33	1 454 ¹⁶
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen ⁵	157	9	–	–	–	166
Gesamtvergütung berichtet	5 790	1 118	2 839	3 509	336	13 592

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss und CEO, 100%-Pensum

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 70%-Pensum, bis Generalversammlung 2024

⁴ Nicht exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2024

⁵ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2024)

⁶ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 80%-Pensum

⁷ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2024), 100%-Pensum

⁸ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Group General Counsel

⁹ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 153 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹⁰ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses

¹¹ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 150 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹² Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitz des Vergütungsausschusses und als Mitglied des Prüfungsausschusses

¹³ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

¹⁴ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses (ab Generalversammlung 2024)

¹⁵ Beinhaltet Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft sowie Vergütung als Mitglied der Konzernleitung bis März 2024

¹⁶ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Group General Counsel

Zugeteilte Partizipationsscheine und Performance Share Units

	Partizipations-scheine	PSU
Silvio Napoli, Präsident	4 294	–
Erich Ammann	749	–
Günter Schäuble	2 995	–
Tobias B. Staehelin	2 808	471
Petra A. Winkler	–	1 479

Für die Ermittlung der definitiven Stückzahl zugeteilter Partizipationsscheine wurde ein Zuteilungswert von CHF 227.05 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Partizipationsscheine vom März 2025 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf einem vorläufigen Zuteilungswert von CHF 200.32 (Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember 2024 abzüglich 20%).

6.2 Konzernleitung

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2024
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	6 236 ¹	2 161 ¹	4 012	4 277	486	17 172 ²
Höchste Einzelentschädigung: Paolo Compagna, COO	693	192	800	949	93	2 727

¹ Beinhaltet fixe Funktionszulage an Verwaltungsratspräsidenten und CEO für Doppelmandat

² Beinhaltet ganzjährige arbeitsvertragliche Zahlungen an ein 2024 ausgeschiedenes Konzernleitungsmitglied

Zugewiesene Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	19 856
Paolo Compagna, COO	4 302

7 Leistungen an frühere Organmitglieder

Julio Arce ist 2024 aus der Konzernleitung ausgetreten. Im Berichtsjahr erhielt er noch vertraglich vereinbarte Zahlungen in der Höhe von CHF 316 000.

Es sind keine weiteren Vergütungen im Sinne von Artikel 734a Absatz 1 Ziffer 4 OR an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

8 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

8.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2025 ausstehend.

8.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft nahestehenden Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2025 ausstehend.

9 Anträge an die Generalversammlung 2026

Die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2025 und die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2026 an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2026 separat zur Genehmigung unterbreitet.

9.1 Variable Vergütung 2025

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 5 491 000 (2025 genehmigte Summe für 2024: CHF 6 684 000).

Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die geänderte Vergütungsstruktur des aktuellen Verwaltungsratspräsidenten zurückzuführen, welche eine höhere fixe und eine geringere variable Vergütung im Vergleich zu früheren Jahren widerspiegelt.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 12 806 000 (2025 genehmigte Summe für 2024: CHF 8 775 000).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr basiert auf den folgenden Veränderungen:

- Einbezug der variablen Vergütung von drei Mitgliedern, die im Verlauf des Jahres 2025 aus der Konzernleitung ausgeschieden sind
- Erhöhung der variablen Vergütung des bisherigen COO aufgrund seiner Ernennung zum CEO per 1. Februar 2025. Die variable Vergütung für den bisherigen CEO wurde aufgrund seines Doppelmandats als Verwaltungsratspräsident & CEO im Vorjahr vollumfänglich unter der Vergütung für den Verwaltungsrat berücksichtigt.
- Erhöhung der individuellen Boni aufgrund der besseren Finanzergebnisse von Schindler im Jahr 2025

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet mit CHF 4 738 500 den Wert der im Jahr 2025 zugeteilten Performance Share Units, die in Partizipationsscheine umgewandelt würden, wenn die für 2027 gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. angenommene Umwandlungsrate von 100%). Wenn die Performance Share Units 2028 in Partizipationsscheine umgewandelt werden, kann die effektive Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% liegen, abhängig i) vom Unternehmenserfolg im Vergleich zu den zuvor festgelegten Zielen und ii) von der Entwicklung des Kurses der Partizipationsscheine über den Performance-Zeitraum von drei Jahren. Der endgültige in Partizipationsscheinen ausbezahlte Wert beträgt jedoch maximal CHF 12 210 500.

9.2 Fixe Vergütung 2026

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 8 300 000 (2025 genehmigte Summe: CHF 8 300 000).

Der Gesamtbetrag bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 9 200 000 (2025 genehmigte Summe: CHF 10 500 000).

Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2025 ausgerichtete fortlaufende arbeitsvertragliche Zahlungen an abgetretene Konzernleitungsmitglieder im Jahr 2026 entfallen.

10 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

10.1 Verwaltungsrat

2025

Per 31.12.2025	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Josef Ming, Präsident ¹	100	–
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	5	–
Patrice Bula, Vizepräsident ²	1 500	–
Marion Bonnard ³	5, 6	–
Cyrill Bucher ²	100	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–
Christoph Mäder ²	800	–
Günter Schäuble ¹	5	2 995
Tobias B. Staehelin ¹	5, 7	2 808
Carole Vischer ²	5, 8	–
Petra A. Winkler ⁴	5	3 933
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen ²	100	–

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Key Account Manager

⁴ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Group General Counsel

⁵ Mitglieder halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2025 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 036 921 Aktien, was 68.6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 15 Namenaktien

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁸ Ausserdem halten nahestehende Personen (nicht Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages) 15 110 Namenaktien

2024

Per 31.12.2024	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Silvio Napoli, Präsident ¹	71 749	–
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	5	–
Patrice Bula, Vizepräsident ²	1 500	–
Luc Bonnard ²	5	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–
Christoph Mäder ²	800	–
Günter Schäuble ³	5	–
Tobias B. Staehelin ³	5, 6	–
Carole Vischer ²	5, 7	–
Petra A. Winkler ⁴	5	1 290
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen ²	–	–

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss und CEO

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

⁴ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Group General Counsel

⁵ Mitglieder halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2024 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 640 198 Aktien, was 69,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁷ Ausserdem halten nahestehende Personen (nicht Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages) 15 110 Namenaktien

10.2 Konzernleitung**2025**

Per 31.12.2025	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Paolo Compagna, CEO	18 621	7 994
Matteo Attrovio	1 079	1 743
Danilo Calabrò	1 534	172
Donato Carparelli	6 124	2 581
Nitin Chalke	261	416
Carla De Geyseleer	1 140	2 008
Patrick Hess	1 708	792
Vikén Martarian	1 070	364
Meinolf Pohle	36	–

2024

Per 31.12.2024	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Silvio Napoli, CEO ¹	–	–
Matteo Attrovio	1 771	–
Danilo Calabrò	1 534	–
Donato Carparelli	7 124	2 581
Paolo Compagna	18 621	284
Carla De Geyseleer	1 140	–
Vikén Martarian	1 070	–
Hugo Martinho	1 862	–
Meinolf Pohle	1 611	–
Robert Seakins	–	–
Daryoush Ziai	6 638	–

¹ Siehe Offenlegung unter Ziffer 10.1

11 Externe Funktionen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung bekleiden die folgenden externen Funktionen gemäss Art. 734e OR:

11.1 Verwaltungsrat

Per 31.12.2025	Unternehmen	Funktion
Josef Ming	– Backbone Ventures AG, Zürich, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates
	– TEAM59 AG, Freienbach, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates
Alfred N. Schindler	– Adin AG, Stans, Schweiz ¹	Vorsitzender des Verwaltungsrates
	– BM&G AG, Stans, Schweiz ¹	Vorsitzender des Verwaltungsrates
	– Camp AG, Stans, Schweiz ¹	Vorsitzender des Verwaltungsrates
	– Celadon Holding AG, Stans, Schweiz ¹	Vorsitzender des Verwaltungsrates
	– LP&E AG, Stans, Schweiz ¹	Vorsitzender des Verwaltungsrates
Patrice Bula	– European Pizza Group Topco S.à r.l., Luxemburg	Vorsitzender des Verwaltungsrates
	– Froneri Lux Topco S.à r.l., Luxemburg	Vorsitzender des Verwaltungsrates
	– New Tiger LLC, Delaware, USA ²	Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des ESG-Committee
	– Tropicana Switzerland GmbH, Bern, Schweiz ²	Geschäftsführer
	– Novartis AG, Basel, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates, Lead Independent Director, Vorsitzender des Governance, Sustainability and Nomination Committee und Mitglied des Compensation Committee
Marion Bonnard	– Ecolu Holding AG, Hergiswil, Schweiz	Vorsitzende des Verwaltungsrates
Cyrill Bucher	– ALJ Consulting GmbH, Udligenswil, Schweiz	Geschäftsführer
	– BM&G AG, Stans, Schweiz ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	– LP&E AG, Stans, Schweiz ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
Prof. Dr. Monika Büttler	– AC Immune SA, Lausanne, Schweiz	Vizevorsitzende des Verwaltungsrates, Vorsitzende des Audit and Finance Committee sowie des Compensation, Nomination and Corporate Governance Committee
	– Huber + Suhner AG, Herisau, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses
	– Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz ³	Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Prüfungsausschusses und des Vergütungsausschusses
	– Swiss Life AG, Zürich, Schweiz ³	Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Prüfungsausschusses und des Vergütungsausschusses
	– Swiss Life AG, Zürich, Schweiz ³	Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Prüfungsausschusses und des Vergütungsausschusses
Christoph Mäder	– Accenture AG, Zürich, Schweiz	Mitglied des Beirats
	– AG Haus der Wirtschaft, Zürich, Schweiz	Vorsitzender des Verwaltungsrates
	– Assivalor AG, Basel, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Helvetia Baloise Holding AG, Basel, Schweiz ⁴	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Baloise Leben AG, Basel, Schweiz ⁴	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Baloise Versicherung AG, Basel, Schweiz ⁴	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, Schweiz ⁴	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, Basel, Schweiz ⁴	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Schweizerische Nationalbank, Bern und Zürich, Schweiz	Mitglied des Bankrats
	– Loeba Treuhand GmbH, Lörrach, Deutschland	Mitglied des Beirats
	– Lonza Group AG, Basel, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates und Lead Independent Director, Vorsitzender des Vergütungsausschusses, Mitglied des Prüfungs- und Compliance Ausschusses

¹⁻⁵ Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle. Mandate in verschiedenen Unternehmen, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten gemäss Art. 35 der Statuten als ein externes Mandat.

Per 31.12.2025	Unternehmen	Funktion
Günter Schäuble	– Adin AG, Stans, Schweiz ¹	Vizevorsitzender des Verwaltungsrates
	– Celadon Holding AG, Stans, Schweiz ¹	Vizevorsitzender des Verwaltungsrates
	– LP&E AG, Stans, Schweiz ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
Tobias B. Staehelin	– Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses
	– QuantumBasel AG, Basel, Schweiz ⁵	Mitglied des Verwaltungsrates
	– uptownBasel AG, Basel, Schweiz ⁵	Mitglied des Verwaltungsrates
	– uptown batterytoGRID AG, Arlesheim, Schweiz ⁵	Mitglied des Verwaltungsrates
Carole Vischer	– BOX HOLDING AG, Stansstad, Schweiz	Vorsitzende des Verwaltungsrates
	– Mei Lu Xin Limited, Hongkong	Mitglied des Verwaltungsrates
Petra A. Winkler	– Adin AG, Stans, Schweiz ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	– BM&G AG, Stans, Schweiz ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Celadon Holding AG, Stans, Schweiz ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	– LP&E AG, Stans, Schweiz ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen	– Blue Origin, LLC, Kent, USA	Mitglied des Beirats
	– Firefly Aerospace, Inc., Cedar Park, Texas, USA	Mitglied des Verwaltungsrates
	– McKinley Inc., Ann Arbor, USA	Mitglied des Beirats
	– Planet Labs PBC, San Francisco, USA	Mitglied des Europäischen Beirats
	– Thomas Zurbuchen, LLC, Park City, USA	Mitglied des Verwaltungsrates
	– Voyager Space Holdings Inc., Denver, USA	Mitglied des Beirats

¹⁻⁵ Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle. Mandate in verschiedenen Unternehmen, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten gemäss Art. 35 der Statuten als ein externes Mandat.

11.2 Konzernleitung

Per 31.12.2025	Unternehmen	Funktion
Paolo Compagna	keine	
Matteo Attrovio	keine	
Danilo Calabró	keine	
Donato Carparelli	keine	
Nitin Chalke	keine	
Patrick Hess	keine	
Carla De Geyseler	– Hilti AG, Schaan, Liechtenstein	Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Vikén Martarian	keine	
Meinolf Pohle	keine	

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Schindler Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Abschnitten 5 bis 8 und 10 bis 11 auf den Seiten 111 bis 117 und Seite 119ff des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Abschnitte 5 bis 8 und 10 bis 11 auf den Seiten 111 bis 117 und Seite 119ff im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Oliver Illa
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich, Schweiz

Der Geschäftsbericht 2025 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Global Communications & Branding
Ebikon, Schweiz

Gesamtkonzept und -design

Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion und Online

Management Digital Data AG
Zürich, Schweiz

Druck

Multicolor Print
Baar, Schweiz

Fotografie

Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz



